



Dresdner Nachrichten

Julius Bentler, Dresden, Wallstr. 15,

empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Land-
wirtschafts-Geräthe.

41. Jahrgang.

Glaswaaren

jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes, empfohlen in reichhaltiger Auswahl
Wilh. Rihl & Sohn, Kgl. Hoflieferanten,
Neumarkt 11. Fernsprechstelle 1119.

Das Geschäft von
Bandagist
und Orthopäd

M. H. Wendschuch sen.

Mr. 121. Spiegel: Millenniumsteier in Budapest. Hornschießen, Stadtverordnetenversammlung, Intern. Gartenbau-Ausstellung, Frühlingsfest des Albertvereins. Antl. Veranmachungen. Galoppiet Friederich Hanse.

Politisches.

Von der so plötzlich bereitbereiten Runde von dem Tode des Schabs von Berlin durch Förderhand mit Entsetzen zurückweichend, richten sich heute die Bilder der gesammelten civilisirten Welt nach der Schwelle des Orient. Der äusserste Vorposten der weltlichen Kultur und Geistung gegen die muslimanische Herrschaft in Europa beginnt an dem heutigen 2. Tage des wunderschönen Monats Mai die Zeile seiner tausendjährigen Macht, unter der regen Teilnahme aller fremden Mächte, deren Stimme im Kreis der Nationen Gewicht hat. Eine viertausendjährige, kant zahmengemachte Volksmenge aus allen Herren Ländern hat sich in der unbedeutenden Stadt zusammengefunden, und die Mannigfaltigkeit der Rechte bleibt das Auge, das Gewirr der Sprachen betrübt das Ohr, die Reihe der Seelenvielfaltkeiten und seelischen Verhältnisse, die der Besucher hört, ist sicher unerträglich. Das schwere Budapest prangt in blauem Herrschaftsmantel, die Herzen der Ungarn schlagen höher in patriotischer Begeisterung, und bald wandelt der Ungr in vollbewaffnete seiner großen geschichtlichen Vergangenheit, der heute so glänzende Welt aufwühlt wird, über das Blatt der Hauptstadt. Mit dem beredtesten Stolze aber paart sich eine unübertrifftliche heroische Leidenschaftsfest, eine Gastfreundschaft von so entgegenkommender Art, dass sie überall bekannt ist und überall geachtet wird. Gut aufgewacht sind daher alle die Taxis, die jetzt in Budapest zusammenströmen, um zu leben und mitzugehen, was die ungarsche Nation aus Anlaß ihres tausendjährigen Jubelfestes mit reicher Liebhaberlichkeit ihren Gästen spendet. So haben also auch die Teilnehmer an der Zeile allen Grund, bei der geschichtlichen Rückbildung der Millenniumsfeier ihrerseits stärker zu verfahren und sich nur an die unvergleichliche vorhandenen großen Privilegien des magyarischen Nationalcharakters zu halten. Die Ausstellung selbst verzerrt in einer geschichtlichen, eine gewerbliche und eine landwirtschaftliche Gruppe und stellt innerhalb einer die schrittweise Entwicklung der ungarischen Kultur dar. An der Sicherung wertvoller Beiträge zu der Ausstellung hat sich auch das Ausland stark beteiligt. Insbesondere durch beweisenswerte jene, dass sogar der Sultan es über sich genommen hat, einen Brust in seine Schatzkammer und Kisten in thun, um Gegenstände nach Budapest zu senden, die aus der Zeit der Türkenherrschaft in Ungarn bestammen und die kulturellen Zustände dieser Epoche verhüllbilden.

Appad, der edle Stammvater der Magyaren, legt vor nunmehr tausend Jahren den Grund zu dem ungarnischen Staatsreiche. Der Vorgänger der Nation lebt noch heute in Sage, Kunst und Poesie unter seinem Volke fort, dessen Söhnen noch jetzt wie ehemals jenes wilde, feurige Blut durch die Adern rollt, das in begeisteter Aufwallung so manche große und bewundernswerte patriotische That dem Lauf der Zeiten in die Zeit geschleudert hat. Die ersten Jahrhunderte der ungarischen Geschichte bieten, da sie hauptsächlich durch Thronstreitigkeiten und Eroberungen der mit Gewalt dem Christenthum unterworfenen Orte ausgefüllt wurden, weniger allgemeines Interesse. Aus der späteren Zeit ist von einnehmender Bedeutung die Erwerbserinnerung, die Kaiser Maximilian I. mit dem Jagellonen Vladislav II. auf Bemden am 16. Dezember 1526 der Erzherzog Ferdinand von Österreich zum König von Ungarn gewählt und damit die dynastische Verbindung zwischen Ungarn und Österreich vollzogen wurde. Das Jahr 1526 brachte dann die langdauernde Belagerung des Landes von dem Türkenecke, unter dem Ungarn 1½ Jahrhunderte lang gekämpft hatte, 1587 erklärte der Preßburger Reichstag die Herrschaft der Habsburger für erbllich, und 1711 nach dem unglücklich verlaufenen Türkenkriege, der eine Landverminderung zur Folge hatte, erhielt Ungarn diejenigen Grenzen, die es bis heute unverändert behalten hat.

Die nächste bedeutsame Epoche in der Geschichte des Landes bildet die Revolution des Jahres 1848. Die Magyaren haben in jenen denkwürdigen Tagen Beispiele von patriotischer Hingabe und persönlicher Opfermut gegeben, wie sie in ähnlicher Weise, als Ausdruck einer bis aus den Globen gestiegenen nationalen Exaltation, wohl nur noch in den volkischen Aufständen zu finden sind. Die Ereignisse des Jahres 1848 hatten bei den Ungarn die Begeisterung wachgerufen, dass die Selbstständigkeit ihres nationalen Staatswesens in Gefahr sei vernichtet zu werden. Diese Begeisterung ließ im Anfang des Jahres 1849 von Neuen den feierlichen Gehl im ganzen Lande emportobeln, und die aufzuhaltende Flamme wurde zum Feuer. Alles verheerende Brände geschürt durch die unvergleichliche, feuerwühlende, fanatische Veredelung eines Kofuth, der in der Folge wie eine Art nationaler Hölle in Ungarn verehrt wurde, eine Bereitung, deren in fast 4 Jahrzehnten ungeahnte Glut sogar noch bei dem Tode des Mannes im Jahre 1854 der damaligen Regierung Ungelegenheiten zu bereiten drohte. Unter der Führung Kofuths fesselte die Revolution einen Sieg nach dem anderen an ihre Fahnen, und am 14. April 1849 geriet der verdinglichte Schrift, der freilich zugleich den Keim des Unterganges in die Bewegung legte: der Reichstag in Debreczin sprach die Unabhängigkeit Ungarns von Österreich aus, befahl eine provisorische Regierung unter Kofuth als Gouverneur und gab damit den ersten Anstoß zur Gründung einer magyarischen Republik. Das erzeugte jenen verhängnisvolle Brüderkrieg zwischen Polen und dem mehr gemäßigten, vielleicht auch von persönlichen Motiven geleiteten Göringen, der Berücksichtige in den eigenen Reihen der Magyaren hervorrief und so den von Österreich zu Hilfe herbeigerufenen russischen Truppen die Niederwerfung der Erhebung ermöglichte.

Nach der Revolution begann für Ungarn eine schwere Zeit, in der das leicht entflammbar Nationalgefühl der Magyaren auf manche harde Probe gestellt wurde und mancher tolle Raden sich bogen musste. Diese Periode war einer für beide Theile civilistischen Ausgestaltung des Verhältnisses der beiden Nachbarstaaten zu einander nicht günstig. Wenn auch äußerlich Österreich das Übergewicht hatte, so war zumindest doch in den Herzen der Magyaren ein festes Gefühl, der auf die Dauer nichts Gutes befürchtet ließ. Im Interesse der Dynastie und des Landes musste es daher bei den Geschäftigen böhmen und darüber mit Freuden begrüßt werden, dass das Jahr 1867 endlich die erfolgende Form einer beide Theile befriedigenden Vereinbarung brachte. Der "Ausgleich" vom Jahre 1867 stellte Ungarn als selbständiges Staatswesen wieder her, schuf die "gemeinnützigen Angelegenheiten" Österreich-Ungarns, ein Zoll- und Handelsbündnis zunächst auf 10 Jahre, und wurde beweget durch die am 8. Juni 1867 in Budapest erfolgte feierliche Eröffnung des österreichischen Kaisers zum König von Ungarn. Das Zoll- und Handelsbündnis wurde noch seinem ernsthaften Ablauf

Tapeten.

Gustav Hitzschold, Meritzstrasse 14.

Tapeten.

befindet sich
unverändert schon seit
über 30 Jahren

nur Marienstrasse 22 im Gartengrundstück
nehmen den „3 Raben“.

Dresden, 1896.

Hugo Borack

Hoflieferant
Altmarkt, Seestrasse 1.

Wieder am Lager
sind bekannte gute
Sorten eisenschwarzer
Dameastrümpe v. 60, 70,
80 Pig., 1,25,- 1,75 Mk.,
Herren-Socken v. 45 Pl.
Kinder-Strümpe v. 30 Pl.

an.

Alle Unterzeuge.

Tuchwaaren.

Neuheiten für Frühjahr und Sommer
der besten deutschen und englischen Fabriken empfehlen in
größter Auswahl zu billigen Preisen

Friedr. Greiff & Sohn,
Georgplatz Nr. 9.

Muthmaulische Witterung: | Sonnabend, 2. Mai.

Kühl, wolzig, trocken.

Wiederholte Befreiung: | Sonnabend, 2. Mai.

Aufregung in der Druckerei liegen gelassen. — Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Verfügung des Reichsanzlers wegen Ausübung der Strafgerichtsbarkeit und der Disziplinärwacht gegenüber den Einwohnern in den deutschen Schutzbereichen von Ostafrika, Camerun und Togo. Darnach sind die uralten gerichtlichen Strafen: Förperliche Bestrafung (Prügel- und Rutenstrafe), Geldstrafen, Bestrafung mit Freiheitsarbeit, Kettenhaft, Todesstrafe. Gegen Araber und Jäger ist die Anwendung körperlicher Bestrafung als Strafmittel ausgeschlossen, gegen eine Frauenspecie irgend welchen Alters darf auf die Prügel- oder Rutenstrafe nicht erkannt werden, gegen eine männliche Person unter 16 Jahren darf nur auf Rutenstrafe erkannt werden. Die Vollstreckung der Prügelstrafe erfolgt mit einem von dem Gouverneur (Landesbaumeister) genehmigten Bestrafungsinstrument und die Vollstreckung der Rutenstrafe mit einer leichten Rute oder Gerte. Das auf Prügel- oder Rutenstrafe lautende Urteil kann auf einmaligen oder zweimaligen Vollzug geschehen. Bei jedem Vollzug der Prügelstrafe darf die Zahl von 25 Schlägen, beim Vollzug der Rutenstrafe darf die Zahl von 20 Schlägen, beim Vollzug der Rutenstrafe darf die Zahl von 20 Schlägen nicht überschritten werden. Der zweite Vollzug darf nicht vor Ablauf von zwei Wochen erfolgen. Der Vollstreckung der Prügel- oder Rutenstrafe, das stets einen der zur Ausübung der Strafgerichtsbarkeit benötigten Bevölkerungen zu diesem Zweck ein gebildeter Europäer, desgleichen, wo kein solcher vorhanden, ein Aszt beizubringen. Vor Beginn der Bestrafung ist der zu Bestrafende am seinen schwierigen Zustand zu untersuchen. Dem Unzugsverbot nach oder in seiner Ermangelung dem in der Strafverfolgung verhinderten Europäer steht das Recht zu, die Vollstreckung der Prügel- oder Rutenstrafe zu unterlassen oder einzuhalten, falls der Gefundene Zustand des Verurteilten dies geboten erscheinen läßt. Die endgültige Verhandlung der Landespolizei steht einzig und allein dem Gouverneur (Landesbaumeister) zu.

Berlin. Wie es heißt, ist die Stellung des preußischen Landesministers Arben v. Berlepsch durch das Schloß, das sein Nachfolger geworden ist, im Abgeordnetenhaus erkannt worden.

Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses nahm die Vorlage wegen Erhöhung des Grundsteueraufkunds der Gewerbevergabekasse von 5 auf 9 Millionen an.

Berlin. Die Eröffnung der Gewerbeausstellung fand einen würdigen Abschluß in dem Bankett, welches der Arbeitsausschuß Abends veranstaltete. Zahlreiche Ehrengäste waren eingewandert, darunter die Minister v. Berlepsch, v. Bötticher und v. Seine. Die Zahl der Besucherin betrug über 1000. Den ersten Trinitatibus brachte Minister v. Berlepsch aus den Kaiser aus, der als edler Hohenholzer dem Gewerbe eine wohlwollende Anerkennung zeigte. Das Hoch wurde inbald aufgenommen, die Vermählung sang die Nationalhymne. Der Vorsitzende des Ausschusses, Höhmann, dankte auf den Prototypen Friedrich Leopold, das Ausbildungsmittel. Zuletzt auf den Ehrentribünen Minister v. Berlepsch, der in längerer Rede auf das Gelingen der Ausstellung erklärte. Das Ausbildungsmittel Goldberger brachte eine hohe Anerkennung aus, besonders das Verdienst der Preise hervorhebend. Minister v. Bötticher dankte auf den Arbeitsausschuß. Das Hoch des Gewerbevergabekasses Goldschmidt aus die Stadt Berlin bewilligte. Überzeugungsmäßige Zeugnisse eines feierlichen Anblicks. Zahlreiche Deucher durchdrangendem das Fest bis zur Mitternacht.

Leipzig. Die Majestät in hier ruhig verliefen. In Sachsen hatten sich in der Fechthalle viele Gäste gegen 6000 Personen eingetragen. Statt des, wie verlautet, im Reichstag anbekanntem Dr. Schönau war der Reichstagsabgeordnete vorerst Hamburg erschienen, der die Rede über die Bedeutung der Künstler hielt. Nachher wurde gemäß einem früheren Beschuß eine an den Stadtrath zu sendende Petition, die dem Deutschen Reichstag, sowie der Verteilung des Gewerbeausstells Mauch einnahm, welche den Rath erlaubt soll, um alle bei ihm beschäftigten Arbeitern die Arbeitszeit zu verkürzen und eine entsprechende Lohnverhältnis einzutreten zu lassen. Hente wird diese Petition nicht vorliegen, da der Oberbürgermeister in keine oder Empfang verlängert. Von den vor einigen Wochen im Reich geforderten 400 Petitionen im Werthe von ziemlich 2000 Mark sind gestern 221 Petitionen verhängt worden. Diese Majestät und ein Handelsmann aus Sachsen sind wegen Liebhabers bei Gewerbevergabekasse freigesprochen worden.

Geisenhain. In Geisenhain haben wegen Nichtbereitstellung einer Vorzüglichkeit Verhängung und des Urkundes für die Majestät einer 1000 Bürger und Bürgern die Arbeit niedergelegt. Weitere Einstellungen stehen bevor.

Dresden. Der Exponent Paul Heller, der umfangreiche Trachtenfotos vorgezogen hatte, erhält sich heute früh in seiner Privatzimmer, da seine Verhaftung unmittelbar bevorstand. Minchen. Die Kammer berät heute die Petition bezüglich Aufbau des Main-Donau-Kanals und beschloß, über die Petitionen, welche die Ausarbeitung eines Projekts für einen großen Schiffskanal Main-Donaum zum Ziel haben, zur Tagessordnung überzugehen. Dagegen wurde die Petition, bezüglich Kanalisation des Maines von Frankfurt bis Aschaffenburg der Regierung zur Bildung überwiesen. Im Laufe der Debatte stellte der Minister des Innern Schaffung eines hydrotechnischen Instituts in Ansicht.

Bayreuth. In nächster Nähe des Ministeriums des Außenfernreisenden eine Bombe gefunden. Die Untersuchung über den Inhalt des Geschosses ist noch nicht abgeschlossen.

Leipzig. Auf den Schloß von Persien wurde heute ein Attentat verübt. Der Schloß erhielt eine Schallröhre, der er abschaltete. Der hinzugezogene deutsche Gesandtschaftsrat Müller kommt nur der Tod kostete.

An die heutigen Berliner Börse erheitert sich zunächst aufsendende Gewalt mehr für Ultimo wie für Kaufpapiere gezeichnete Stimmen, die bereits gestern auf Herkunft gelangt waren und jetzt Endembeute von den westlichen Börsen stimulierten. Die Kurie reagiert zumeist ihre geltend kommende Richtigkeit fort. Bei weiteren Verläufen der Börse könnte man den ehemaligen Gewinn des Reichstages betrifft des Börseganges wieder nicht erwarten. Die Summung wurde schwächer, wobei jedoch zunehmende Wiener Tendenzberichte erwartet wurden. Am Nachmittag der Börse schlossen sich einige aber bald wieder am Schließglocken bei einer Sitzung. Kommandanturtheile und Kommandanturtheile und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimliche Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich durchweg gut, namentlich Wiener und Mexikaner. Am Gewinnmarkt bewegten sich heimliche Staatsanleihen, russische Provinzialen und Deutsche Bank begannen seit minuten aber unter Gewalt auf Realisationen nachzugehen. Von Böhmen waren auch heute vermehrte Weiche fest, neuer heimlicher Bahnen, besondere Währungen und Dokumente-Brennerei, sozialistische und österreichische Bahnen behauptet. Montanwerke lagen ziemlich ruhig und waren durch geistige Absichten gehabt. Rentenmarktheile hielten sich

Über den Besuch des Fürsten Ferdinand von Bulgarien in Berlin wird noch gemeldet: Fürst Ferdinand traf, von Paris kommend, Donnerstag Nachmittag mit seinem aus dreizehn Personen bestehenden Gefolge auf dem Bahnhof Friedliche Strasse in Berlin ein. Von Neugierde getrieben, den ständigen Büsten zu sehen, hatte sich in der Georgenstraße ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden, welches den Ausgang aus den Fürstenzimmern des Bahnhofs geradezu belagert. Der Baron war abgesessen und vor nur den zum Empfang Berechtigten der Zutritt gestattet. Als der Zug hielt und der Fürst in der Komptothek erschien, salutierten die zum Empfang Anwesenden, wofür der Fürst militärisch dankte. Gleichzeitig in bulgarische Generalsuniform, die reich mit Ordenssternen besetzt war, das Haupt mit der weißen Kammerfahne bedeckt, schritt der Fürst zunächst auf den türlischen Postchäfer zu, reichte diesem die Hand und verweilte längere Zeit mit ihm im Gespräch. Darauf wurden dem Gäste unteres Stalls durch den Oberstleutnant Grafen von Ronitz, welcher bei dem Fürsten zum Ehrendienst befohlen ist und demselben bis Köln entgegengefahren war, die anwesenden bulgarischen Generale und Offiziere vorgestellt, denen der Fürst der Hölle nach die Hand reichte. Nachdem der türkische Postchäfer daran sein Personal präsentiert hatte, wandte sich Fürst Ferdinand an die zahlreich anwesenden Bulgaren, von denen er viele kannte. In der Georgenstraße am Ausgang aus den Kaiserzimmern stand eine zwölfplänige geschlossene Holzglastür bereit, in welche der Fürst gemeinsam mit dem Oberstleutnant Grafen von Ronitz die Fahrt durch die Friedliche Straße und Unter den Linden entlang nach dem Schlosse zuließ. Die Wache am Kaiseriumsbüro erwies ihm unter Trommelschlag das erste Honorar in der Residenz. In dem Empfangszimmer der polnischen Apartments im Schlosse wurde der Fürst durch eine finnische Blumenpräsentation auf das Angenommen übertragen. Diese feierte war in den bulgarischen Farben, grün-wollig-rot zusammengetragen und befand in einem reichenblauen Pappeinschluß aus weissen Rosen, auf denen sich das F in roter Farbe abhob. Abends traf Fürst Ferdinand in Bildpark ein und begab sich nach dem Neuen Palais. Hier wurde der Fürst zuerst von dem Kaiser empfangen, alsdann begrüßte er die Galerie. Bei der Tafel saß der Kaiser der Kaiserin gegenüber, welche zur Rechten des Fürsten Ferdinand, zur Linken den Prinzen Ferdinand von Rumänien hatte. Während der Tafel trank der Kaiser dem Fürsten Ferdinand zu.

Die Konferenz des Kaisers mit dem Reichskanzler und dem Chef der Marine betraf, wie der „B. P.-B.“ gemeldet wird, ausschließlich die Südwürttembergischen Angelegenheiten. Die Niedergelegte, die wir erläutern haben, ist eine leider sehr beträchtliche und kostet uns etwa 300 Mann deutscher Truppen. Man war ja an den Beginn der Feindbegleitungen seitens der Russen-Hottentotten schon längere Zeit gespannt und hielt die Eingeborenen schief im Auge. Endringlich forderte Major Venturoli ausreichende Verstärkungen, aber bei der Stimmung im Reichstage wollte man nicht mit großen Forderungen kommen — ein Fehler, der sich rückte. Jetzt wird nichts mehr bleiben, als Truppen und Feldartillerie nach Südsüdost zu schicken, und endlich wird man die Notwendigkeit einsehen, daß Südwürttemberg mit Deutschland direkt telefonisch verbunden werde. Hauptmann Etoff ist durch den Überfall vollständig überzeugt worden. So allein erklärt es sich, daß man bis zum Handgemenge kam. Die Bemerkung in der Depeche, daß die Rebellen modern bewaffnet waren, vertritt die Thatsache, daß der Waffenhandel von Kapstadt aus noch immer fortgesetzt wird. Man wird sich unter diesen Umständen daran gewöhnen müssen, von nun ab die Anzahlung über die Zahl der als Schutz der Besitzungen nötigen Truppen vollständig anders gearteten neuen Verhältnissen anzupassen.

Der preußische Generalleutnant Dr. v. Mertens ist in Bingenheim bei Koblenz im 88. Lebensjahr infolge von Altersschwäche entlassen.

Zur Frage der Militärstrafrechtsordnung bemerkten die „Hamburger Nachrichten“: Da maßgebenden militärischen Kreisen ist man durchweg der Meinung, daß neuerlich die Rechtsbindung noch die Rechtsprechung durch Einführung der Leidenschaftlichkeit befreist werden wird. Militärische Gründe liegen in einer großen Anzahl von Fällen für die Einführung der Leidenschaftlichkeit nicht vor; und in diesen Fällen hat sie mehr die Bedeutung eines Ornamentes. Für einen Angeklagten, der willkürlich strafbar ist, liegt in der Leidenschaftlichkeit mehr eine Verkürzung der Strafe, da er — wenn er überhaupt noch Erschöpfung leidet — durch das öffentliche Bekanntwerden seiner Schuld zweifellos schwerer getroffen wird, als wenn die Verhandlung geheim bleibt. Dagegen ist man doch auch der Meinung, daß unbescholtene Angeklagte, welche freiwillig sind, durch das öffentliche Bekanntwerden des Sachverhalts eine weit wichtigeren Reparation d' honneur erreichen als bei geheimer Verhandlung, wenn schließlich höchstens durch Vorwobelei oder sonst auf dem Dienstweg ihre Freisprechung bekannt wird. Endlich aber kommen zweifellos zahlreiche Fälle vor, in denen die Leidenschaftlichkeit des Verbrechens — ganz abgesehen von den einzelnen jedesmal betroffenen Persönlichkeiten — im allgemeinen Interesse der Armee mehr als ein Ornament ist. Es sind dies vor Allem diejenigen Fälle von Misshandlung und von berechtigtem Widerstand, bei denen ein großer militärischer Interesse daran besteht, die Leidenschaftlichkeit des Verbrechens vorgezeichnet wird. Will man diese Fälle öffentlich verhandeln, so bleibt nichts übrig, als generell die Leidenschaftlichkeit auf alle Fälle auszudehnen, mit der Einschränkung natürlich, daß — wie es auch in Vorsatz der Fall ist — jeden Augenblick die Leidenschaftlichkeit ausgeschlossen werden kann, wenn militärisch-dienstliche Rücksichten dies erfordern.

Nach Mitteilungen, die der „B. P.-B.“ neuerdings zur Frage der Militärstrafrechtsordnung angibt, soll die Entscheidung jetzt oder in nächster Zeit nicht zu erwarten, sondern bis zum Herbst hinausgestoßen werden sein. Hinzu ergibt wird, es sei kaum anzunehmen, daß der Kaiser bei seinem ausgerichtigen Blütezeit sich mit allen maßgebenden Kabinetten in Widerstreit befindet und zum Nachteil der Armee und ihrer Bevölkerung unentwickelet werden. In diesen Fällen ist die Leidenschaftlichkeit das beste Mittel, solchen Treiben entgegenzutreten. Es erscheint aber undenkbar, einen Gesetzentwurf durchzubringen, in welchem nur für die letztgenannten Fälle, bei denen ein großes militärisches Interesse daran besteht, die Leidenschaftlichkeit des Verbrechens vorgezeichnet wird. Will man diese Fälle öffentlich verhandeln, so bleibt nichts übrig, als generell die Leidenschaftlichkeit auf alle Fälle auszudehnen, mit der Einschränkung natürlich, daß — wie es auch in Vorsatz der Fall ist — jeden Augenblick die Leidenschaftlichkeit ausgeschlossen werden kann, wenn militärisch-dienstliche Rücksichten dies erfordern.

Nach Mitteilungen, die der „B. P.-B.“ neuerdings zur Frage der Militärstrafrechtsordnung angibt, soll die Entscheidung jetzt oder in nächster Zeit nicht zu erwarten, sondern bis zum Herbst hinausgestoßen werden sein. Hinzu ergibt wird, es sei kaum anzunehmen, daß der Kaiser bei seinem ausgerichtigen Blütezeit sich mit allen maßgebenden Kabinetten in Widerstreit befindet und zum Nachteil der Armee und ihrer Bevölkerung unentwickelet werden. In diesen Fällen ist die Leidenschaftlichkeit das beste Mittel, solchen Treiben entgegenzutreten. Es erscheint aber undenkbar, einen Gesetzentwurf durchzubringen, in welchem nur für die letztgenannten Fälle, bei denen ein großes militärisches Interesse daran besteht, die Leidenschaftlichkeit des Verbrechens vorgezeichnet wird. Will man diese Fälle öffentlich verhandeln, so bleibt nichts übrig, als generell die Leidenschaftlichkeit auf alle Fälle auszudehnen, mit der Einschränkung natürlich, daß — wie es auch in Vorsatz der Fall ist — jeden Augenblick die Leidenschaftlichkeit ausgeschlossen werden kann, wenn militärisch-dienstliche Rücksichten dies erfordern.

Ged. Aufklärungs Professor Dr. F. S. Geissler ist in München nach in seiner Wohnung infolge eines Zimmerbrandes, welches durch die Explosion einer Petroleumlampe entstanden war, erstickt. Geissler gehörte zu den treuesten Freunden des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (Kaiser Friedrich III.), für den er im Verein mit F. v. Roggendorf und A. v. Stoß bereits 1885 den Erlass an den Reichskanzler entworfen hatte, den Kaiser Friedrich nach seiner Thronbesteigung am 12. März 1888 an Bismarck richtete. Nach dem Tode Kaiser Friedrichs zog sich Geissler durch Veröffentlichung eines von diesem während des deutsch-französischen Krieges geführten, ihm 1873 vertraulich mitgeteilten Tagebuchs die Einleitung einer durch einen Immediatbericht „Bismarck's“ an den Kaiser veranlaßten Staatsverfahrens beim Reichsgericht wegen Veröffentlichung von Staatsgeheimnissen an, wegen Verjährung von Staatsverfahren zu. Das Reichsgericht leste jedoch mangels genügender Gründe für Annahme einer staatsfeindlichen Absicht den Antrag ab und verfolgte ihn nicht. Seit Oktober 1889 lebte Geissler in München.

Der Verbandsrat der 8000 Mitglieder umfassenden bürgerlichen Gewerbevereine hat beschlossen, eine Petition gegen den von der Kommission für Arbeitsschaffung vorgeschlagenen 8 Uhr-Schluss der Arbeitseinsätze an den Bundesstaat zu richten.

Nach einer Berliner Meldung ist Befehl zur Ermittlung der Hintermänner der Attentäters in der „König. Zeit.“ und dem „Domm. Korr.“ ertheilt worden.

Wege Maßnahmevereinigung wurde der Händler Sach in Segeberg zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. Die eigene Ehefrau hatte ihn wegen einer im angekündigten Salzlande gehaltenen Auskunftung demontiert.

Die vier konföderierten Speicher-Brauereien haben gegen den Direktor der „Eichbaumbrauerei“ Edmund Hofmann Klage auf Zahlung einer Entschädigung von vorläufig 150.000 Mk. für den Schaden durch den Boykott entstehenden Aufschwung beim Landgericht in

Mannheim eingebracht lassen. Sie behaupten, Beweise erbringen zu können, daß Direktor Hofmann die Lohnbewegung und den Boykott angeführt habe.

Österreich. Der landwirtschaftliche Ausschuss hat einstimmig den Antrag angenommen, die Regierung aufzufordern, bei Aufnahme der angekündigten Investitionsanstalt 10 Millionen für die Gewährung eines Darlehns an die Landwirtschaft beizustützen. Förderung der Viehzucht und Einführung zweckmäßiger landwirtschaftlicher Betriebsarten und Waldbau zu vereidigen. Der Finanzminister und der Minister für Ackerbau erklärten sich mit dem Antrag einverstanden.

In der Wahlversammlung des Abgeordnetenhauses stellte der Antikelektor Schneider den Antrag, alle getauften und ungekauften Juden seien vom aktiven und passiven Wahlrecht ausgeschlossen. Der Präsident bedauerte, daß an einer ersten Arbeit für Staat und Volk geweihten Stätte als schlechte Schergen aufzustehende Anträge vorgebracht würden (Welfal), worauf Schneider sich entschuldigte. In einigen Jahren sind Sie auch Antiklerik. Der Antrag fand nur die Unterstüzung einiger Antiklerikalen. Vierer schlugen sich vor der Abstimmung über die Unterstüzung ab. Die Unterstüzung wurde nicht gewählt.

Ein verhängnisvoller Sturz vor vier Kammertoren ereignete sich in Wien auf der Prater-Kleinbahn der Radfahrer. Zwei Fahrräder gerieten mit ihren Wählern aneinander und stürzten mit voller Wucht zu Boden. Zwei Radfahrer erlitten leichte Verletzungen. Eine eine Gehirnerschütterung und einer einen Schläfenbeinbruch. Über den Grund des Sturzes sind die Meinungen geteilt; die einen bedauerten, eine schwache Kurvenförderung sei schuld daran, während man andererseits den Sturz als Unfall darstellt.

Die Wiener Blätter haben ihren Arbeitstag auf deren Wunsch festlich Tag freigegeben. Ihre nächste Ausgabe erscheint erst heute Nachmittag.

Frankreich. Über den Verlauf der Kammerwahl in der sich das neue Kabinett Moléne mit seiner programmatischen Errichtung vorstellte, wird noch gemeldet: Nachdem Moléne seine Kellertür verließ, nahm Goblet das Wort: Ich stehe, sagt er, daß man alle Regeln durchbrechen könne, die bisher für die Kabinettbildung galten; die Kammer enthält eine Mehrheit, die fünf Mal Bourgeois ihr Vertrauen funden, wie könnte man diese Mehrheit umgehen? Die Gemäßigten haben Bourgeois durch eine wahre Verbindung geheftet, sie waren es, die den Stellz zwischen Kammern und Senat verhinderten und vergriffen haben. Das Kabinett Moléne ist ein wahres Kabinett der Verfassungsverteidigung; sein Programm widerspricht dem von fundgegebenen Willen der Kammer. Die Kammer wird einem solchen Verfassungswidrigkeiten Winkstiel der Vertrauen nicht geben wollen. (Handelskassen bei der äußersten Linken.) Paul Deschanel: Sie schneiden an, wenn Sie sich die Weisheit nennen; Sie haben, als Sie die Wacht hatten, kein einziges Verhältnis ihres Programms eingelöst. Fünf Monate lang haben Sie mit Ihren Reden Prüfung vollen ungewöhnlicher geistlicher Untersuchungen auf die Kammer eine niedrige Erziehung geliefert. Vorsitzender Brissot: Diesen Ausdruck müssen Sie zurücknehmen, er ist nicht parlamentarisch. Deschanel: Ich nehme ihn zurück. Sie haben über die Neuerungen Redensarten gemacht, aber Sie wissen, daß nichts davon verwirklicht werden kann. Ihr gutes Programm ist ein Anachronismus, wo ist Sie regieren, reden Sie in die Tiefe. Was wird aus Ihrer Forderung der Abwaffnung des stehenden Heeres, der Unterdrückung des Wohlhabers beim Pavane, der Trennung von Staat und Kirche. Wenn haben Sie all das nicht ausgeschafft? Sie wie nicht mit unserem Radikalismus prohlissen, wir haben ein wichtiges Reformprogramm, das ausführbar ist und das wir ausführen wollen. Ich hoffe, Sie werden es annehmen. Das königliche Nevel, das hier hertritt, ist, daß man fürchtet, nicht genug vorgebrachten zu sein; Sie werden vorsätzlich heute die Furcht überwinden. Henri Meard beantragte die Tagesordnung vom 23: Die Kammer erhält von neuem das Übergewicht der gewählten des allgemeinen Stimmrechts und geht zur Tagesordnung über. Ich will sehen, ob die Delegierten, die am 23. für diese Tagesordnung gestimmt haben, den traumatischen Ruhm haben werden, ihre Stimme hente zu verlängern. Moléne verteidigte sich gegen den Vorwurf der Verfassungsverleumdung. Bourgeois erklärte, die Frage der Senatsrechte sei gelöst; sie müsse entschieden werden, entweder durch die Kammerauflösung oder durch die Auslegung des Artikels 6 der Verfassung in einer einzuhaltenden Kongresssitzung. Moléne: Ich will den Streit nicht führen, sondern verhindern. Bozeman beantragte folgende Tagesordnung: Die Kammer bestätigt die Sonderdebatte des allgemeinen Stimmrechts und bestätigt die Regierungserklärung gut. Richard forderte für seine Tagesordnung den Vortrag. Moléne forderte den Vortrag für die Tagesordnung aus. Bozeman, er erhält schließlich von 279 gegen 251 Stimmen den Vortrag. (Großer Jubel im Centrum.) Willstrand forderte, daß über die beiden Hälfte der Bozeman'schen Tagesordnung geändert gestimmt werde; die erste Hälfte wird einstimmig angenommen, über die zweite, daß die Bevölkerung zur Regierung ausdrücklich, sondern namentlich Abstimmung statt. Die Erklärungen der Regierung wurden dabei mit 231 gegen 196 Stimmen gebilligt und darum die ganze Tagesordnung Bozeman mit 239 gegen 26 Stimmen angenommen.

Die Bacher Blätter beschreiben die ministerielle Eröffnung. Die republikanischen Blätter äußern sich lobend, weil die Eröffnung nur Reformen anstünde, die sich vorzüglich ließen. Die Blätter der radikalen Partei heben bei Verbreitung der Abstimmung in der Kammer hervor, das Kabinett sei durch die Rechte gereitet worden. Man müsse das Land auf die Auflösung der Kammer und Verfassungsrevision vorbereiten. Die sozialrechten Blätter meinen, die Majorität würde bei erster Gelegenheit verschwinden. Die Kammerauflösung sei unvermeidlich. Die republikanischen Organe sind im Gegenteil überzeugt, daß sich die Majorität noch verstärken werde, sobald das Kabinett die angeduldigen Gelegenheiten vorlege.

Die Deputiertenkammer hat sich bis zum 28. Mai vertragt.

Die Vorstände der radikalen und der sozialistischen Kammergruppen haben beschlossen, im Falle einer Auflösung der Deputiertenkammer in dem bevorstehenden Wahlfeldung einstimmig vorzugehen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Belgien. Im Bergvolk Coblentz wurden durch schlagernde Wetter & Bergleute gestopft, 4 schwer verwundet. 18 Bergleute sind noch im Schachte, so daß deren Schicht ungewiß ist.

England. Das „Neunterliche Bureau“ meldet aus Peckover: Große Aufsehen rüstet hier die Veröffentlichung einer Reihe von Telegrammen herbei, welche der verdeckte Konsulat des Reformkomitees in Johannesburg, der Chartered Company und Jameson ausgetauscht worden sind, wurden mittels eines Kodes entziffert, welcher in Jameson's Geysät gefunden worden ist. Indessen sind viele Stellen, bei denen der Kode nicht benutzt ist, unklar, weil bei demselben eine verdeckte Sprache in Anwendung gebracht wird; so ist ja der Vortitel soll der Ausdruck „Abstotung Company“ vermutlich den Abgang Jameson's nach Johannesburg angezeigt. Die Telegramme lassen die Thatsache ungewöhnlich klar erscheinen, daß Cecil Rhodes vollkommen vertan gewesen ist mit dem Absichten Jameson's, welches den ganzen Dezember hindurch in ständiger telegraphischer Verbindung mit den Mitgliedern des Reformkomitees in Johannesburg und der Chartered Company in Kapstadt gestanden hat. Gegen Ende Dezember, als bereits der Aufmarsch Jameson's für den 29. Dezember um Mitternacht festgelegt war, telegraphierten die Mitglieder des Reformkomitees in Johannesburg wiederholt das ausdrückliche, dringende Verlangen an Cecil Rhodes, den Einfall aufzuheben, da er in Johannesburg nicht genehmigt werde. Die veröffentlichten Telegramme geben keinen Aufschluß darüber, warum Jameson diese dringenden Verhandlungen unberücksichtigt hat. Alfred Beit in London, von der Firma „Werner Beit“ tritt ganz besonders als Anführer des Jameson'schen Einfalles hervor. — Die „Times“ weisen auf die Mängel Cecil Rhodes und Beits an der Johannesburger Bewegung hin. Sir Cecil Rhodes' verantwortliche Stellung hätte diesen von einer Beleidigung zurückführen müssen. Rhodes, Beit und Harris sollten zur Verantwortung gezogen werden. Daily News glauben, daß die im Johannesburger Büro vorgenommenen Entwicklungen den Widerruf der der Chartered Company ertheilten Charta herbeiführen sollten. Daily Chronicle drängt auf eine sofortige parlamentarische Untersuchung.

In London haben ungefähr 7000 Bananenarbeiter die Arbeit niedergelegt.

Frankland. Wie bestimmt verlautet, wird der Kaiser von Frankland kurz nach den Feierlichkeiten mehrere europäische Döfe besuchen und gegen Ende Juni in Wien eintreffen. Während des mehrtagigen Aufenthaltes des Kaisers in Wien soll eine große Temporede stattfinden, ähnlich der aus Anlaß der Anwesenheit des deutschen Kaisers.

Zu den Mosauer Eröffnungsfeierlichkeiten wird sich eine dreizigjährige Deputation des Adels und der Bürgerschaft aus-

lich Polens begeben. Zu Mitgliedern dieser Abordnung wurden u. a. die Vertreter der hervorragendsten polnischen Adelsfamilien gewählt. Trotz des großen Kostenaufwandes, welchen der Aufenthalt in Mosau bei dieser Gelegenheit verursachen wird, hat keiner dieser polnischen Aristokraten die Wahl in die Deputation abgelehnt. Ebenso wenig wurden nationale Gedanken rege gemacht.

Der Bielefelder von China Li Hung Chang ist in Petersburg eingetroffen. Zu seinem Gefolge gehören zwei seiner Söhne, 6 Würdenträger und 31 Mandarinen. Am Bahnhof hatte eine Ehrenwoche mit der Kavallerie und der Regimentsmusik Aufstellung genommen; in den feierlichen Gemächern des Bahnhofs erwartete der Zug der Kommandant des kaiserlichen Haushaltshauses, Generaladjutant Richter, der Kommandeur des Gardekorps Marck, der Minister für Verkehrswesen Fürst Chisholm, der Minister des Außenwesens Fürst Dobrowolski und Vertreter anderer Behörden. Li Hung Chang dankte für den Empfang, nahm abschließend eine Kugel aus dem Koffer des Kaisers und gab sie dem Kommandanten des Gardekorps Marck. Einige der chinesischen Würdenträger entgegneten dem Befehl einer Anrede, die dem Kaisers nicht schmäliche Machwerke, wie dem Drama „Sie ist wahrhaftig“ von Schneider — nach einer sogenannten „Idee“ Messel's —, der harmlos amüsante „Partie Blauet“ von Fourrier und Meyer und dem antiquitäten Holzstücken „Genredio, Wiener in Paris“ nur zu einem augenblicklichen, aufrechten Erfolg verhalfen, der sicher fort ausbleiben würde, wenn eben nicht Haase die jeweilige Hauptrolle spielt. Sein Baron Sir Bernard Halligan, ein Gentleman vom Scheitel bis zur Sohle — freilich vorigen Abend nicht frei von manieritem Spiel und affektioniertem Niederdruck —, sein Cavalier von Hochzeit und sein Bonjour sind wohl die populärsten Typen seiner Gesellschaftskunst, an deren bauchiger Bezeichnung im Laufe der Jahre sich auch nicht eine Linie geändert hat. Den größten Beifall — und das mit Recht — fand vorigen Abend sein Haase einem so schwäbischen Machwerk, wie dem Drama „Sie ist wahrhaftig“ von Schneider — nach einer sogenannten „Idee“ —, der harmlos amüsante „Partie Blauet“ von Fourrier und Meyer und dem antiquitäten Holzstücken „Genredio, Wiener in Paris“ nur zu einem augenblicklichen Erfolg verhalfen, der sicher fort ausbleiben würde, wenn eben nicht Haase die jeweilige Hauptrolle spielt. Einige der chinesischen Würdenträger entgegneten dem Befehl einer Anrede, die dem Kaisers nicht schmäliche Machwerke, wie dem Drama „Sie ist wahrhaftig“ von Schneider — nach einer sogenannten „Idee“ Messel's —, der harmlos amüsante „Partie Blauet“ von Fourrier und Meyer und dem antiquitäten Holzstücken „Genredio, Wiener in Paris“ nur zu einem augenblicklichen Erfolg verhalfen, der sicher fort ausbleiben würde, wenn eben nicht Haase die jeweilige Hauptrolle spielt. Einige der chinesischen Würdenträger entgegneten dem Befehl einer Anrede, die dem Kaisers nicht schmäliche Machwerke, wie dem Drama „Sie ist wahrhaftig“ von Schneider — nach einer sogenannten „Idee“ Messel's —, der harmlos amüsante „Partie Blauet“ von Fourrier und Meyer und dem antiquitäten Holzstücken „Genredio, Wiener in Paris“ nur zu einem augenblicklichen Erfolg verhalfen, der sicher fort ausbleiben würde, wenn eben nicht Haase die jeweilige Hauptrolle spielt. Einige der chinesischen Würdenträger entgegneten dem Befehl einer Anrede, die dem Kaisers nicht schmäliche Machwerke, wie dem Drama „Sie ist wahrhaftig“ von Schneider — nach einer sogenannten „Idee“ Messel's —, der harmlos amüsante „Partie Blauet“ von Fourrier und Meyer und dem antiquitäten Holzstücken „Genredio, Wiener in Paris“ nur zu einem augenblicklichen Erfolg verhalfen, der sicher fort ausbleiben würde, wenn eben nicht Haase die jeweilige Hauptrolle spielt. Einige der chinesischen Würdenträger entgegneten dem Befehl einer Anrede, die dem Kaisers nicht schmäliche Machwerke, wie dem Drama „Sie ist wahrhaftig“ von Schneider — nach einer sogenannten „Idee“ Messel's —, der harmlos amüsante „Partie Blauet“ von Fourrier und Meyer und dem antiquitäten Holzstücken „Genredio, Wiener in Paris“ nur zu einem augenblicklichen Erfolg verhalfen, der sicher fort ausbleiben würde, wenn eben nicht Haase die jeweilige Hauptrolle spielt. Einige der chinesischen Würdenträger entgegneten dem Befehl einer Anrede, die dem Kaisers nicht schmäliche Machwerke, wie dem Drama „Sie ist wahrhaftig“ von Schneider — nach einer sogenannten „Idee“ Messel's —, der harmlos amüsante „Partie Blauet“ von Fourrier und Meyer und dem antiquitäten Holzstücken „Genredio, Wiener in Paris“ nur zu einem augenblicklichen Erfolg verhalfen, der sicher fort ausbleiben würde, wenn eben nicht Haase die jeweilige Hauptrolle spielt. Einige der chinesischen Würdenträger entgegneten dem Befehl einer Anrede, die dem Kaisers nicht schmäliche Machwerke, wie dem Drama „Sie ist wahrhaftig“ von Schneider — nach einer sogenannten „Idee“ Messel's —, der harmlos amüsante „Partie Blauet“ von Fourrier und Meyer und dem antiquitäten Holzstücken „Genredio, Wiener in Paris“ nur zu einem augenblicklichen Erfolg verhalfen, der sicher fort ausbleiben würde, wenn eben nicht Haase die jeweilige Hauptrolle spielt. Einige der chinesischen Würdenträger entgegneten dem Befehl einer Anrede, die dem Kaisers nicht schmäliche Machwerke, wie dem Drama „Sie ist wahrhaftig“ von Schneider — nach einer sogenannten „Idee“ Messel's —, der harmlos amüsante „Partie Blauet“ von Fourrier und Meyer und dem antiquitäten Holzstücken „Genredio, Wiener in Paris“ nur zu einem augenblicklichen Erfolg verhalfen, der sicher fort ausbleiben würde,

Neu! Zum ersten Male in Dresden! Neu!

Wilhelmshalle

Internationales
Concerthaus,

Kreuzstr. 11. Tel. 3200 Kreuzstr. 11.
Während der Ausstellung
täglich

Gr. Extra-Concert
der
Oesterreich. Damen-Kapelle
„Stephania Juanita“.

Ganz neu für Dresden!
Vollständig freier Eintritt.
Kein Programm.

Biere in hochfeiner Qualität.
Warne und kalte Speisen zu jeder Tageszeit und wie bisher
zu nur kleinen Preisen.
Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.
Eintritt gänzlich frei.
Hochachtungsvoll Herrn. Brausse-Müller.

Welt-Restaurant „Société“
Dresden-Allee., Wolfenbaumsstraße 18.
Großes und bescheidenes
Speise- u. Concertetablissement
der Residenz. 1500 Sitzplätze. 1500 Sitzplätze.
Rendez-vous aller Fremden.
Belont in der ganzen Welt.
Durch ganz neu erbaute prächtige Terrasse mit schöner,
angelegter Garten-Beranda, beiwohner Eingang auf der rechten
Seite für Familien zu den Speise- u. hinteren Concert-Sälen.
Eintritt frei! Eintritt frei!
Ununterbrochen täglich großes
**Instrumental- und
Gesangs-Doppel-Concert**
von der beliebten Damen-Kapelle J. Mann,
sowie der echten Thürer. Sänger - Gesellschaft
„Kehl“ aus dem Thüringen.
von früh 9 Uhr bis Abends 11 Uhr.
Sonntags-Programm vor Stil 20 Pf.
Hochachtungsvoll Aris Krüger.

Münchner Hof,
Hotel und Concerthaus,
Kreuzstraße 21. T.-A. I 3495.
Täglich großes
Gesangs-Concert
durch die ersten Gesangskünstler des In- und Auslandes rühmlichst
bekannt und bestens beworben.
Original-Gesangs-Sextett Hans von Hoff.
Der selbe hatte die hohe Ehre, vor Ihren Majestäten dem Kaiser u. der Königin von Russland, dem König u. der Königin von Dänemark, dem König u. der Königin von Griechenland, Ihren König, Hobellen der Prinzessin von Wales, Prinz Albert Victor von England, der Herzogin von Cumberland, der Prinzessin Marie von Hannover, sowie den übrigen Mitgliedern der Kaiserl. russisch. und Königl. dänischen Familie, ferner vor der Familie Sr. Durchlaucht des Fürsten von Sachsen-Coburg-Wolfsburg zu concertieren, und wurde am 26. Februar 1896 durch ein höchst eindrückliches Künstler-Zeugnis vom Königl. Conservatorium zu Dresden ausgezeichnet.
Anfang 8 Uhr. **Eintritt frei!** F. Martin.
Empfohlen komfort. Zimmer von 1,50-2 M. mit Concert-Zutritt.

Neu eröffnet!
Restaurant
Mühle zu Pinkowitz,
20 Min. von Dampfschiffstation Gauernitz entfernt.
Einem hochgeehrten Publikum von Stadt und Land hierdurch
mit gef. Kenntniß, daß ich am heutigen Tage obiges, im herrlichen Steinbaste gelegenes Restaurant eröffnet habe. Durch seine
berühmte, romantische Lage bietet es Touristen, Schülern und allen
Ausflüglern den angenehmsten Aufenthalt, ist zur jetzigen Baum-
blüte besonders zu empfehlen und ist unzweifl. die schönste Partie
nach der Neudeutsche Mühle.
Meine werten Gäste werde ich nur auf das Beste bewirthen
und bitte ich um recht zahlreichen Besuch.
Hochachtungsvoll Max Dietze.

Grossartig renovirtes Concerthaus Strassburger Hof,

An der Frauenkirche 20.

Heute Sonnabend

Großes Eröffnungs-Concert

der
Wiener Wasser-Gigerl

unter der Direktion des Herrn Aug. Meyer,
der beliebteste Wiener Tenorist.

Von heute ab bleiben meine urachvoll erneuerten Lokalitäten
Tag und Nacht geöffnet, und werde ich es mir zur strengsten
Aufgabe machen, meinen werten Gästen mit dem Besuch, was
Küche und Keller bietet, aufzuarbeiten. Indem ich um weiteren
wütigen Aufschub bitte, zelchte mit

Hochachtung
R. Nakladal.

Hotel u. Restaurant Kurhaus Weisser Hirsch.

Die Gründung des Kurhauses erfolgt nach vollständiger Re-
novierung **nächsten Dienstag den 5. er.** und erlaube ich
mir, dieses ganz ergeben anzugeben.

Mit vorzüglicher Hochachtung
P. Baltruszatis.

Hierdurch erlaube ich mir mitzutheilen, daß ich am heutigen
Tage mein

Restaurant Holbeinstraße 66

Herrn Max Günther läufig überlassen habe.

Indem ich für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene
Wohlwollen ergeben danke, bitte ich meine werten Gäste, dasselbe
auch meinem Herrn Nachfolger gütigst zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll
Hermann Patzig.

Im Anschluß an vorliegende Bekanntgabe des Herrn Patzig
betreibe Nebergabe seines **Restaurants Holbeinstraße 66**
in meine Hände, erlaube ich mir die Verbindung zu geben, daß
es mein ehrstes Bestreben sein wird, meine werten Gäste nach
reicher Mithaltung bis zufrieden zu stellen und bitte ich, mein neues
Unternehmen durch recht zahlreichen Besuch gütigst unterstützen
zu wollen.

Am größten Hochachtung
Max Günther.

Frankenbräu, König-Johannstraße 12.

Heute und folgende Tage

Anstich des hochfeinen

Märzen- Bieres.

Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr,

Concert 1 Mark,

sowie noch der Karte zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll A. Nöhmann.

Geldschrank,
noch neu, für 250 M. zu Berlin.
Zu ertr. im Restaurant
Grauerodestr. 44.

Gute Saalkarossell
Imperial 2 Ct. 1,20 wegen
Räumung zu verkaufen. Viechen,
Möllendorfstr. Nr. 4.

Deutsche Strassenbahn - Gesellschaft in Dresden.

Denne, den 2. Mai, wird der Betrieb an der neuen Linie
Böhmisches Bahnhof - Wiener, Gittert, Venne, Grunew.,
Kaulbach-, Granatz-, Biene, Voitbrücke - Albertplatz Antonstraße - Veit-
ziger Bahnhof mittels Elektrolichte beginnen.

Die Fahrt erfolgen bis auf Weiteres und während der Aus-
stellung:

ab **Böhmisches Bahnhof** 6-8 B. alle 10 Minuten, 8-9.

bis 11 M. alle 5 Minuten.

ab **Veitshöher Bahnhof** 6-8 B. alle 10 Minuten, 8-9.

bis 11 M. alle 5 Minuten.

Einzelwagen nach Bedürfnis.

Am Fahrgeld wird erhoben:

10 Pfennige

für die Straßen:

Neust. Bahnhof - Kaulbachstraße Giefe

Granatzstraße.

Melandthontstraße - Parkstraße.

Antesgericht - Böhmischer Bahnhof.

15 Pfennige

für die Straßen:

Neustädter Bahnhof - Parkstraße.

Albertplatz - Böhmischer Bahnhof.

20 Pfennige

für die ganze Linie.

Haltestellen:

Böhmischer Bahnhof: Wiener, Giefe Gitterstraße; Berlinische,
Giefe Lennéstraße; Hauptvergang zum Großen Garten; Venne,
Giefe Grunew., Kaulbach, Giefe Grunew., Giefe Lennéstraße;
Holzmarkt; Amthof; Sachsenplatz; Melandthontstraße;
Neustädter Theater; Anton, Giefe Königsbrückestraße; Schlesischer
Bahnhof; Leipzig's Bahnhof.

Die Wagen tragen am Tage gelbe Kopf- und Seitenbilder
und abends eine elektrisch erleuchtete braune Kugel.

Mit Inbetriebnahme dieser neuen Linie fallen die Pferde-
bahnen der Linie Bergeller - Neustädter Bahnhöfe von
der Kaulbachstraße an fort und endet diese Linie bis auf Weiteres
an der Stübel-Allee vor dem Ausstellungsgebäude. Die Fahr-
preise und Fahrzeiten bleiben dieselben und sind:

ab Bergeller 6,30 B. bis 11,30 B. und

ab Stübel-Allee 6,30 B. bis 11,10 B. alle 10 Minuten.

Der Fahrpreis beträgt für die ganze Linie 15 Pfennige, für
die Theilestreifen

Bergeller - Postplatz.

Reichenbachstraße - Pirnaischer Platz.

Plauenscher Platz - Ausstellung.

10 Pfennige. Die Wagen behalten als Abzeichen den gelben
Stern.

Zußerdem verkehren während der Ausstellungen Einzelwagen
von Altmarkt nach der Ausstellung Einzelwagen.

10 Pfennige. Diese Wagen sind mit Rädchen versehen.

Der Direktor.

Stoessner.



E. Freitag's Café und Restaurant am Carola - See im Königl. Grossen Garten.

empfiehlt beste kalte und kalte Küche, gute Biere und die
vorzüglichsten Weine zu civilen Preisen.

Geöffnet von 5 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.

Pech's Bäckerei, Cossebaude,

an der Bahn-Brücke,
empfiehlt zur Baumblüthe guten Kuchen und Kaffee nebst Käse
und Edeolade. Schöner Kuchen und Marzipan. Bei ungünstiger
Witterung geheizte Räume.

Auch in derselbit guter Landwein zu verkauen.

Stadt-Café am Zwinger, ein bürgerl. Café, Conditorei u. Restaurant.

Eröffnung: Pfingsten.

Carl Wetter, Bäckerei.
Gebet um Gnaden in Einseln
bill zu dt. Mindestens 2,50.
ablagen, Eing. Heilbronner Straße, 10 M. Neugasse 18. Dresden.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direktion:
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Große Wirthschaft im Kgl. Grossen Garten. Täglich grosses Concert

vor der 35 Mann starken, beweglichen Kapelle des Hauses, unter Leitung des Musikdirektors

Herrn **A. Wentziger.**

Mittwoch 1 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Morgen Sonntag
I. Grosses Früh-Concert
von obiger Kapelle. Eintritt 20 Pf.

Anfang 6 Uhr. Hochachtungsvoll **A. Müller.**

Victoria-Salon

Nur noch wenige Tage:

O Reuter
und das große

Novitäten-Programm!

Carl Thiemke, Direktor.

Parole!

Neumann's

Concerthaus,

5 Schlossergasse 8.

Heute, sowie täglich

Grosses Concert

Damen-Kapellen.

Auftritt

des weiblichen Potsdamer Trompetercorps.

Eintritt frei. Anfang 1/5 Uhr.

Morgen Sonntag und Montag

Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt frei!

in Verbindung mit E. Tettborn.

„Zur Börse“

19 Scheffelstraße 19.

Täglich

Gesangs- und Instrumental-Concert

des hier bereits bekannten und beliebten

1. Münchner Original-Quintetts „Allfeld“

unter dem heissen Instrumentalisten vor Welt.

Herrn Wilhelm Schreiber,

110 Centim. grün. 19 Jahre alt.

Sensationell!

Anfang 1/8 Uhr. Aufführung **G. Beier.**

Neu!

Pariser Garten,

Wicke Meissnerstraße 13, bis an die Elbe gelegen.

Täglich gross. Garten-Freiconcert,

ausgeführt von der

I. Geisterr. Damen-Capelle,

unter Direktion des Herrn J. Tauber.

Montag Sonntags Nachtm. 4 Uhr. Mittwochabend 7 Uhr.

Sonntags Mittags von 11-1 Uhr.

Grosses Frühschoppen-Concert.

Die Concerte finden bei uns angenehmer Witterung im Saale statt.

Organisationsbüro **Aug. Mühl.**

Neumarkt 9.

Zum

Neumarkt 9.

„NEUEN PALAIS DE SAXE“

Wein-Restaurant 1. Ranges

Hochfeine Küche.

Frühstück

zu kleinen Preisen.

Diners

fünf Gänge zu Mk. 1.50.

Soupers

fünf Gänge zu Mk. .

Lebende Forellen, fr. Hummer.

Weine aus den Kellereien der Firma G. T. Pfüg jr.

VERGRÖSSERTER SPEISESAAL FÜR FESTIVITÄTEN UND GESELLSCHAFTEN.

Telephon Amt 1, 390.

Hochachtungsvoll **A. Müller.**

II Pragerstrasse 41.

Schlachten-Panorama:

Die Sachsen vor Paris.

Diorama:

Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer.

Täglich geöffnet bis Eintritt der Dunkelheit.

Akustisches Cabinet,

19 Ostra-Allee 19.

Nur kurze Zeit.

Die Androiden,

1 mech. Figuren von J. Drey, 1780, welche gehen, atmen, nach Wunden schließen, Porträts zeichnen, Sklaven spielen etc.

Eintritt 75 Pf. Montags, Sonnabends und Sonntags 1 M.

Geöffnet 9-6 Uhr. Die Andrioden werden von 11 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr gezeigt.

„Boulevard“

Strenge 7 und Friedrichs-Allee.

Schönstes, bürgerl. Gastronomie im Mittelpunkt der Stadt.

Angenehmer Aufenthalt für Familien.

Prachtvolle Baumbluth.

Täglich gr. Frei-Concert.

Anfang 6 Uhr.

Sonntags 4 Uhr.

Gärtnerwaldschlößchen

Postplatz.

Heute Gr. Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

Die Hydrotherapie

mit getrennten Abteilungen für Herren & Damen

im Bad. Albertshof

ist mit allen Mitteln der modernen Technik & Wissenschaft ausgestattet von vertrefflich geschultem Personal bedient.

Direktor: Dr. med. G. Beyer

Sedanstrasse: fischer-Apotheke & Lohmann.

„Deutscher Kaiser“ in Pieschen.

Heute Sonnabend den 2. Mai

Einmalige humorist. Soirée

Der berühmte und beliebte

Stettiner Sänger.

Großartiges neues Programm.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Wieder 40 Pf. vorher in den bekannten Handlungen in Pieschen.

Es findet bestimmt nur diese eine Soirée statt.

Waldschlösschen-Terrasse,

Schillerstraße 63.

Morgen Sonntags im Saale der 1. Etage

Grosse musikalische Unterhaltung.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Ende 11 Uhr.

Hochachtungsvoll **Johannes Ebert.**

Berantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Vertrieb: Bonn, 10-12. Nachtm. 5-7.

Verleger und Drucker: Ullrich & Schönhart in Dresden.

Eine Zeitschrift für das Schleichen der Minuten an den voralp. Geschäftstagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Vörtern u. Fremdenblatt 24 Seiten

und die humoristische Beilage.

Hierzu 1 Sonderheft für Dresden u. Umgebung betr. Fahrplan der Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft, etc.

noch 1
3 auf
noch 1
vor 1
Beob
Innen

PALAST - Restaurant

Dresden-A.

Ferdinandstr.

Renommie deutsche u. franz. Küche

zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Saison,

nur edle Biere und Weine.

Täglich 1 Nachmittags 1/5-1/5 Uhr

Abends 8-11 Uhr

Grosses Concert von derselben Kapelle.

Die Direktion.

Philharmonie. Ferdinandstr.

Restaurant. Ferdinandstr.

Verteiltes und Sächsisches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Aus der von Freiherrn Claus Henckel Auguste Titzmann in Dresden festgestellten Stiftung für Studirende an einer deutschen Universität sind Stipendien zu vergeben. Dieleben sind in erster Linie bestimmt für Mitglieder der Familie des Stifter's, insbesondere für Abkömmlinge der Frau Johanne Pauline Friederike, geb. Postor, Schreiber geb. Titzmann in Gorzno, des Dozenten Dr. Julius Titzmann in Göttingen, des Pastors Ernst August Titzmann in Gleisnitz bei Sauba und des Superintendenten Dr. Carl Christian Titzmann in Dresden. Bewerbungen um diese Stipendien sind mit den nördlichen Nachwesen und Beugnissen bis zum 16. Mai d. J. bei dem Stadtarchiv einzureichen. — Die unter dem Standesbeamtheit des Wirtschaftsministers C. G. Jenisch, Schandauerstraße Nr. 61, ausgeschriebene Mäule und Blauemusche ist erloschen. — Seit gestern wurden auf dem polnischen der Canaleto- und Elßstraße an deren Vereinigung gelegenen Platz ein Standort auf dem östlichen Theile dieses Platzes für 2 bis 6 Droschen 1. Klasse, welche dasselbe in zwei Reihen zu je drei Wagen in der Richtung nach der Canaletostraße aufzufahren haben, ein Standort auf dem westlichen Theile dieses Platzes für 4 bis 12 Droschen 2. Klasse, welche dasselbe in drei Reihen zu je 4 Wagen in der Richtung nach der Canaletostraße Aufstellung zu nehmen haben, errichtet.

Dem Frühlingsfeste des Albertvereins in Wörzburg leuchtete vor nicht "die goldene Sonn' am Himmelsjelt", aber unvermindert an Glanz und Wärme die liebendwürdige Huld und Gnade der erlauchten Gründerin, Professorin und Präsidentin dieses humanitären Unternehmens. Der Ausflug nach diesem Jagdschloß gab dem ersten Besuchsort im Carolathause in Dresden, welcher der Gedächtnissfeier der heldhaftesten Thätigkeit des Albertvereins in der die höchsten Leistungen aller Mitglieder erfordern Thätigkeit während des großen Kriegs von 1870/71 gewidmet war, einen freundlich auslängenden Abschluß. Nach der Zahl von Feldzugsmedailles zu urtheilen, welche viele der Festteilnehmer trugen, erreichten sich noch Manche, die 1870/71 eine eindrucksvolle Thätigkeit in den Lazaretten und Erquickungs- und Verbandsstationen entfaltet haben, des Lebens. Belohnend ist dies bei dem weiblichen Geschlechte der Fall und es war oft rührend, wahrzunehmen, wie viele dieser weiblichen Arbeitskräfte des Albertvereins, die in jener Zeit freudig dem Kriege der damaligen Kronprinzessin Carola gefolgt waren, jetzt, zur Erinnerungsfeier an jene unvergesslichen Monate, sich wieder begegneten, um ihre damaligen Erlebnisse auszutauschen. Auch zwei Albertinerinnen befinden sich unter ihnen. Die eine dieser Schwestern genießt der wohlverdienten Ruhe, die andere ist in ausgezeichnetem Weise in der Apotheke des Carolathauses beschäftigt. Die Zahl der Frauen und Jungfrauen, die in den Kriegsjahren unterschiedlich deutsche und französische Krieger gepflegt haben und die jetzt noch als Mitglieder des Albertvereins in dessen Riedenstätigkeit wirken, übersteigt um ein ganz Beträchtliches die Zahl der Herren, die von jener Zeit her noch sich des goldenen Ringes deronne erfreuen. Ist doch auch das Prinz Max-Palais selbst, in welchem damals Oberst Dr. Raundorf und Kommerzienrat Oppitz dem Hauptdepot des Albertvereins vorstanden und von welchem aus die Reservekazette und Verbandsstationen geleistet wurden, mittlerweile selbst von der Erde verschwunden. Von damals in hervorragender Weise thätigen Herren der Reservekazette gewohnt man als jelige Erinnerungsfeier-Genossen nur die Herren Geh. Med. Ritter Fiedler und Günther und die Hofrath Dr. Martin und Strelzer; von den Jahren der Kolonialzeit, die mit Feldziffern, Albertinerinnen, Verbandskriegen, Genussmittel u. dergl. die Schlachtfelder und Spitäler Frankreichs aufsuchten, nur die Herren Kommerzschw. v. Lind-Nottnig und Ritterwitzsch v. Aiel. Bei dem Besuch zur Erinnerung der Heldhaftigkeit des Albertvereins waren besonders auch die Zweigvereine vertreten. Jeder der Zweigvereine der Provinz hatte eine Gruppe von Vertretern und Vertreterinnen entsendet. So war der Sonderberg, der vor gestern vom Weißgerber Bahnhof nach Wörzburg abging, mit etwa 150 Personen besetzt. Die Unruh' des Wetters gestattete nicht, die Feierlichkeit, wie es der ursprüngliche Will' Ihrer Majestät gewesen war, thürwiese im Freien abzuhalten; man mußte sich mit den regeligen Andlücken von den Fenstern des Jagdschlusses über die Teiche, die Heden und Baumgräben und den sich mit dem ersten Moltwuchs und Frühlingsgrün schmückenden Bildgarten begnügen. Die Hölle Ihrer Majestät beschäftigte zuvor nicht das Innere des Jagdschlusses. Und so viele von ihnen auch die Säle mit ihrer Art von Gewebe- und Jagdtrophäen, die Zimmer mit ihren kostbaren Möbeln, Kunstsägenständen, Feder- und gewalten Ledertapeten und die anderen Schenkspflichtigkeiten fanden, immer wieder entzückte die Ausstattung und Einrichtung eines ganz eignigen Auges des Künstlers Moritz. Sodann stellten sich die Festteilnehmer in dem Steinhaus und dem sogen. Konstantinssaal auf. Deutlicher diente unter dem Kuckuck dem Alabamahof; seinen Namen führt er von den "monstrenen" Ostschweizern, die ihn lieben und von denen es eine gleich große Anzahl nirgends gibt. Der Oberhofmeister Ihrer Majestät, Herr Generalmajor z. D. v. Matolte, ordnete die Ausstellung der Erinnerungen und gruppierte namentlich die Vertreterinnen der einzelnen Zweigvereine, sowie auf Wunsch Ihrer Majestät die mit der Erinnerungsmedaille an 1870/71 geschmückten Frauen, denen die Königin ihre besondere Aufmerksamkeit widmete. Gegen halb 5 Uhr trafat Ihre Majestät unter Vorantritt des Königl. Oberhofmarschalls, sowie gefolgt von den Hofdamen Gräfinnen Einsiedel und Neutitur von Weil, den Hoffräuleins v. Abeles und v. Borties, sowie Herrn Kommerzschw. v. Windisch den Steinlauf, deinen Platz die Bildnisse sächsischer Fürstentümer tragen. Ihre Majestät zeichnete einen großen Theil ihrer Gäste mit huldvollen Ansprüchen aus; in längere Gespräche dabei zog sie Frau General v. Schönberg, Frau Oberst v. Habenhorst, Frau Oberbürgermeister Beutler, Frau Ritter-Biemer, Herrn Hofrat Dr. Erdstein u. A. Die Vorstellung der Ihrer Majestät unbekannten Damen, namentlich aus der Provinz, bewirkte Frau Oberst v. Mensch. Die Feierlichkeit der erlauchten Bürgerin verfügte sich zudem, einer Aufforderung des Oberhofmarschalls, etc., Großen Bühnens folgend, nach dem "Weisen Saale". Gebliebt dieser stattliche Saalbau an sich schon im Schmuck keiner 71. Direktwache (steines von unter einem 24-Ender) ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen dürfte. Was der Künstler eines des Doktor anstreben den Schaffensfreudigen Seines von unter einem 24-Ender ein herzliches Bild, so bot er im Bereich mit dem in seiner ganzen Länge aufgelagerten Buffet einen geradezu entzündenden Anblick. Die Mitte dieser Langtafel trug einen künstlerischen Schnauc, dessen Werth und kostbareit man nie in wenig Faszination wieder begegnen

Berichtsstelle.

* Die Berliner Blätter berichten die Eröffnung der Berliner Gewerbe-Ausstellung in schwungvollen Artikeln. Die "Neueste" schreibt: Die Eröffnung der Berliner Gewerbe-Ausstellung steht unmittelbar vor der Thür — wer heute, am 30. April, draußen war, der wird die Großartigkeit des Unternehmens mit Staunen anerkennen, wenn er auch ein nicht minder großes Erstaunen darüber empfinden dürfte, daß die Ausstellung bis morgen, 1. Mai, fertig sein soll! Diese auch uns aufgeschlagene Bevorzugung darf freilich nicht mit dem Gefühl jener Beleidigung verwechselt werden, daß einer Besichtigung Raum geben möchte, als ob die Großartigkeit der Ausstellung etwa lediglich durch den äußeren Rahmen, die materielle Architektur der Gebäude, das belustigende Werk öffentlicher Unterhaltung empfunden werden könnte; nein, gerade in ihrem innersten Kerne, den ungezählten Beweisen der Leistungsfähigkeit der Berliner Gewerbe und Industrien, läßt diese Ausstellung trotz ihrer noch vielfachen Unfehligkeit erkennen, daß in ihr das Berliner Gewerbe jeglichen Schlagobers in ganz ausgewählter Weise vertreten sein und den Stabm des Reichshauptstadt-Gewerbelebens in alle Lande tragen wird. Es ist tatsächlich auf allen Gebieten Großartiges geleistet, und zwar in den ausgestellten Gegenständen selbst, deren Vergung durch die Architekten den baulichen Rahmen in schön und angenehm erkennbare Formen erhebt. An dem Hauptportal des Ausstellungs-Stadtbüros und in der Kuppelhalle des Hauptausstellungsbauwerks steht das Dichtwort: Arbeit ist das Bürgerliches Segen in der Mühle Preuß! und dann heißt es weiter: Arbeit den König seine Wände, Arbeit uns der Hände Fleiß! Nun, der Hände Fleiß ehr die Berliner Bürgerschaft auf der Ausstellung, ehr die Meisterschaft der Reichshauptstadt, wenn auch die Arbeitnehmerchaft in ihren Forderungen des höheren Rahmens, der Gebäude u. s. w. sich in übertriebenen Forderungen so genug ergangen und dadurch Weitwirkung die Röllendung der Ausstellung verjagt hat. — Die "Nat.-Ztg." schließt ihre Betrachtung: Die Ausstellung von 1896 wird zweifellos eine Epoche in der Geschichte Berlins bezeichnen. Eine große Anzahl Fremder wird Berlin dadurch zum ersten Male kennen lernen, und wie haben, als Berlin die Hauptstadt des Reiches wurde und die Süddeutschen ihm nicht mehr wie früher in Prüder Zurückhaltung fernbleiben konnten, die Erfahrung gemacht, daß Berlin und die Berliner bei näherer Bekanntschaft gewinnen. Das nördelnde, abspiehende, ironische Berlin erhält einen ganz anderen Ton, eine andere Beleuchtung, wenn es uns im Hintergrund der märchenhaften Natur, im Wiedersehen dessen, was wir waren und was wir durch uns selbst geworden sind, entgegensteht. Noch hat keiner lange Zeit in Berlin gelebt, der nicht die Gastfreundschaft und die Liebenswürdigkeit seiner Bewohner gelobt und nicht gern den prahlenden, anregenden, gefaßt stehenden Elementen gedachte, das die Atmosphäre unserer Stadt beherrschte. Unsere Ausstellung soll uns neue Freunde erwerben und ein Zeugnis der Freiheit für unsere Stellung unter den Weltstädten sein. Den kriegerischen und politischen Triumphen des Reiches möchten wir die Anerkennung unserer Arbeit, unserer erinnerlichen Kraft, wie unseres Fleisches hingegönigt seien, um Alle zu überzeugen, daß Berlin auch im friedlichen Wettkampf der Nationen auf dem Gebiete des Wissens wie des Könnens etwas Höchstes und Originelles leistet. Mit Bewußtsein und mit einem gewissen Stolz haben wir darum die Faust und den Hammer zum Symbol unserer Ausstellung gewählt; nicht dem Schein und dem Glitter, der Täuschigkeit und dem Ernst unseres Schaffens wollen wir die Achtung der Welt verbannt. — Die "Voss. Ztg." führt u. a. aus: Keine der europäischen Weltausstellungen hat ein so großes Terrain in Anspruch genommen wie die Berliner Gewerbeausstellung. Keine hat ähnlichen landestypischen Reiz geboten wie die Ausstellung vom Treptower Park an der Übersee. Die Vortheile dieses Unternehmens werden dem deutschen Gewerbe, dem deutschen Namen danach zu Gute kommen. Für Berlin ist die Ausstellung schon wegen vieler neuer Verleihungen epochenmachend. Der Kaiser ist es, der die Eröffnungsfeier vollzieht. Er ist mit der Bevölkerung in dem Bunde einig, daß dieses Werk den Wohlstand des deutschen Volkes und insbesondere der Reichshauptstadt mache, daß es den Ruhm des Vaterlandes in allen Welttheilen steigere, daß es ein Meilenstein in der Kulturentwicklung des deutschen Volkes in neuen Reiche werde. Alle aber, die aus den Deutschen Landen oder aus der Fremde an den grünen Strand des Specellen, sie werden in Berlin gern gelesen und willkommen sein und auf Verhüttung der Gastfreundschaft rechnen können. Sie werden finden, welche Ausrichtung die Reichsdenkmale lebten Menschenalter genommen hat, wie auch mit norddeutscher Reinlichkeit und Ausdauer Hellekeit und Freisinn vereinbar sind. Wie die Maler, die heute das schaffenstetige und schaffenstötige Bürgerthum der Reichshauptstadt begehen, die Einsicht zu einer Reihe von Erfolgen heben, die einst jedem Aussteller, Teilnehmer und Besucher wie der Stadt Berlin und dem ganzen Volk einen fröhlichen Rückblick auf die Gewerbeausstellung von 1896 gestalten!

Theodor v. Büchner, der bekannte sozialistische Theologe, hält in Berlin eine öffentliche Volksversammlung ab, in der er die Stellung des Christentums zum Kriege und Klassenkampf behandelt und, nach dem Muster der Vatikanischen Römisch-Katholischen Kirche und tonangebender wie diese, dem Christentum die Rolle anweist, die es gegenüber der proletarisch-revolutionären Bewegung einzunehmen habe. Neben den freiheitlichen Sozialdemokraten waren Christlichsoziale stark vertreten. Nach einer streng im marxistischen Sinne gehaltenen Darlegung der ökonomischen Entwicklung schloß der Prediger seine Vorrede auf den Sozialismus mit der Erklärung: Das Christentum habe dafür zu sorgen, daß Jeder an dem Entscheidungskomitee zwischen kapitalistischer und proletarischer Welt Theil nehme. Marx habe treffend ausgeführt, daß diese Schlacht ohne verlässliche Geschäftslizenzen ausgetragen werden müsse. So sollte das Christentum wirken. Kriege seien bereits noch nötig. (Lebhafte Widerstreit.) Sei es nicht notwendig, daß der Bund sozialistischer Völker des westlichen Europa mit den Vögeln in der Hand gegen den russischen Barbaren an Felde ziehe? (Rufe: Nein! Krieg ist Mord!) Auf ein bisschen Blut könne es nicht ankommen, wenn dadurch das Leben Tantzen abgespielt würde. (Zurufe: Puh!) Das starke Verhängnis-Predigen mache die Menschen stumpf und ungeeignet, im Notfalle auch mit den Vögeln gegen ihre Unterdrucker aufzutreten. (Widerstreit.) Das Christentum könne Großes schaffen, wenn es die Kapitalisten an den Sieg der Arbeiterklasse vorbereite und sie dahin bringe, denselben als Triumph der Menschheit darstellt anzuerkennen. (Aus Gubels gab die Erklärung ab, daß sie voll und ganz auf sozialdemokratischem Standpunkt stände.) v. Büchner sei deshalb nicht als "richtiger Vertreter" anzusehen, weil die Durchführung des sozialdemokratischen Programms nur möglich sei mit Breitung sämtlicher religiöser Ansichten". (Großer Beifall.) Zum Durch wollte die Kirchen als Versammlungsorte beibehalten wissen: "Wir gehen in die Kirchen, wenn die Kirche, wie dieser hier, wo wir sagen, der verlangt, daß wir Frauen auch Bier trinken, uns das Leben schwer machen. Nur wer gestiftet am ist, braucht Kanonenkriege. Wir sagen: Gott mit dem Kriege, und Gott mit der Religion." (Beifall.) Der Referent bezeichnete die Ausführungen der beiden Prednerinnen als Phrasen. (Lachen.) Es sollte, fuhr er fort, den atheistischen Sozialdemokraten doch lieb sein, wenn sie von christlicher Seite Hilfe erhielten; es müsse sogar darüber angenommen werden, wenn der Teufel befürchtet sei. (Lachen.) Einige Predner, welche den christlichen Standpunkt vertreten, riefen bei der Versammlung auf christliche Widerstreit; befürchtet begrüßt wurde dagegen ein Vertreter der Egydianischen Theorie, der den Anwesenden u. a. die Mitteilung machte, daß man deutsches Reichthum im Kriege verwirre, bei denen jeder Schuß 1500 Mark koste. Besonders scharf trat dem Predner noch der Anarchist Schlosser Weißheit entgegen: Alle Friedens- und Freiheitskämpfer müßten gegen v. Büchner schon allein wegen seiner Parteinahme für den Krieg Stellung nehmen. Die Unterscheidung des Predner zwischen Nord aus Sachsen und Nord aus Niedersachsen sei ein Schlag in's Gesicht jedes Menschenkundes. Nieder mit solcher Lehre! (Lebhafte Beifall.) v. Büchner erwiderte: Der Predner hat schon, warmes Gefühl. Aber ich möchte ihm raten, statt die Bibel zu lesen, lieber Marx und die Geschichte zu studieren. Frau Denoth proklamierte als die Religion der Arbeiterschaft die Fragenfrage und ein ganz junger Mann trat für die Verbreitung der Prokleten mit den atheistischen Sozialdemokraten ein.

* Es wurde der Nachweis erbracht, daß der Künstler Suck, welcher soeben in Wien seine dreizehntige Solonzeit vollendet und gefeiert hat, am fünfundzwanzigsten Tage Beifest und Champagner zu sich genommen hat.

* Deplacirte Redensart. Junger Sohnarzt (der auf dem Ball einem Fräulein vorgestellt ist): Sie kommen mir so bekannt vor, gnädiges Fräulein! Haben Sie sich nicht für mich von mir einen Sohn ziehen lassen? — Vodoch: Nein, ich hatte noch nicht das Vergnügen.

* Dr. Fischer, österr. Rechtsrat a. D., seit bei 30 Jahr, Erfahrung alle geheimen Krankheiten, Haut- u. Gärneiden, Schwächeanfälle u. s. w. nach einer bewährten u. beweisen Spezial-Methode dienen fürchterl. Krebs! Rückwärtig brieflich. Rätselr. I. II. Et. Sprech. 10-12, 5-7. * Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I. heißt alle geheimen Krankh., Haut- u. Gärneiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprech. v. 9-11 u. 5-8 Uhr. Kosten briefl. * Oberarzt a. D. Tischendorf, Suer. Arzt, Annenstrasse 58, I., für a. c. Franch., Gärneiden, u. andere Seiden, 1/2-1/4 Uhr und Abends 7-8 Uhr. (Kosten briefl.) * Wittig, Schlossstr. 31, 2. Et. heißt Hautausschläge, Flechten, u. dergleichen. Flechten aller Art, Heimatkunde, 8-5, Abends 7-8. * M. Schütze, Friedensplatz 22, I. alle männl. geheimen u. Gärneiden, Heim. Vorz. v. 7-11-3, 1-6-8. Kosten briefl. * M. H. Schmidt's Kurbad, Institut für naturgem. u. elektr. Krankenbehandlung, Lutherstrasse 2, p. Preis, gratis. * Bielolt & Rose's Reichs-Nahmehandlung 3. Höhne Nach. (M. Eberhard), Martinistraße 14. Eigene Reparaturwerkstatt. * Nahmehandlung das Beste für Topf- und Gartenpflanzen in Hallmayer's konzentrierter geruchfreier Pflanzendünger. Badete zu 15 Pf. 25 Pf. 40 Pf. in Kolonialwaren, Drogen, Samen, Blumenhandlungen und Gärtnereien. * Seidenwaren, Wilhelm Nanitz, Pragerstrasse 14. Gründet Gesellschaft für Seide Kleider und Bekleidung. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Wuster bereitwillig. * Odol, Flasche (Neu!) 85 Pf.!

Stiller Socius

mit ca. Mr. 30.000 gegen feste, hohe Vergütung des Kapitals zur allgemeinen Übernahme eines luft. Fabriksgeschäfts geschickt. Geist. Offerten unter R. J. 409 in die Exped. d. Gl.

Die Augen

eines jeden Brillenbedürftigen werden behufs genauer Bestimmung aller Retraktions-Anomalien,

als: Kurz-, Ueber- und Weitsichtigkeit, Keilt, Astigmatismus, in meiner Spezialanstalt (kostenfrei) untersucht.

Da diese genannten Zustände keine Krankheiten sind, bedarf es vor Anschaffung von Augengläsern einer augenärztlichen Konsultation nicht.

Brillen und Pince-nez von 3 Mark an.

A. Rodenstock, Optiker.

Schloss - Strasse 20.

Kaffee Ehrig & Kürbiss nur

Webergasse

Hoflieferanten

8

Die besten gerösteten Kaffees.

Naturheilbad „Zukunft“, Kurbad u. Lehranstalt für arzneilose Heilweise.

Mein Institut für Naturheilfunde und Massagie, Kneipp- und Aetheroluren, Abendmassagie, warme Sande, Tannen-, Licht- und Sonnenbäder befindet sich jetzt:

Dresden-Plauen, Hohestr. 6,

vornehmste und geübteste Passe von Plauen.

Beste Einrichtungen zu Frühstücksläufen, Preis für Behandlung und volle Belastigung pro Tag 3 Mr. Nachweislich beste Erfolge bei chronischen Krankheiten. Geopette mit Altenen Geheiler gratis und frisch. Ab und zu Zukunft in allen Krankenhäusern. Krankebrüder hier und auswärts. Sprechst. 9-11 u. 2-4 Uhr. Karl Schüller, prakt. Vertreter der Naturheilfunde.

Dr. Pusinelli von der Reise zurück.

Christianstraße 1.

Schöne Schwarze Haare

bekommt man durch den Gebrauch des von mir erfundenen und nur allein fabrizierten echten

Nussöl-Extrakt

(sehrlich geichürt).

aus frischen grünen Tiroler Walnüssen hergestellt, durch dessen gewöhnlichen Gebrauch als Haaröl selbst graue Haare schnell schwarzer und glänzend werden, anerkannt von den höchsten medizinischen Autoritäten im In- und Auslande, sowie von jedem ungewöhnlichen Leid, worüber die besten Beurtheilungen über Erfolg, sowie Bestellungen fast täglich eingehen, empfohlen in Alacona 20 Pf. und 1 Mr. die Parfümerie-Habitu von

Heinrich Müller, Leipzig,

Johannesstr. 21.

Bei Bequemlichkeit des gelesenen Publikums halten davon Loger

in Dresden-Alstadt:

Heinrich Müller, Dresdner, Trompetenstraße, Alfred Blembel, Prinzess. Wilsdrufferstrasse 36, Franz Blembel, Bleichstraße 2, J. Georges Pietrich, Breitenstraße, Max Göbel, Drosig, Planenstraße, Georg Hänschel, Drosig, Tierechstraße, Hugo Koberlin, Drosig, Wittenhaus- u. Victoriastr. 6, Gustav Kresselmar, Drosig, Bismarckstraße, Hermann Koch, Altmarkt, Franz Schal, Drosig, Annenstraße, Rud. Scholz, Klemm, Wiesnstraße, Hotel du Nord; in Dresden-Neustadt:

E. G. Nünbig, Hauptstraße, Ludwig Wenzel, Prinz. Hof-Geissler, Hauptstraße, Friedrich Wollmann, Hauptstraße, C. A. Rohr, Klemm, Hauptstraße.

NB. Ich bitte diesen Nussöl-Extrakt nicht mit anderen unter gleichem Namen angebriebenen zu verwechseln: jedes meine Alacona ist mit meiner Firma und Zahlmarke versehen. Alle unter gleichem Namen angebriebenen Fabrikate sind unechte Nachahmungen.

Heinrich Müller, Leipzig, Gründer.

H. Grossmann's Familien-Nähmaschinen

mit Fußbank in überrößlicher Leistungsfähigkeit und sauberster Ausführung.

3 Jahre reelle Garantie!

Strohhut-Nähmaschinen

mit Kugellagerring, leichtester Gang.

Reparaturen aller Systeme schnell und billig.

Verkauf: Waisenhausstrasse 5 und in der Fabrik: Chemnitzerstrasse 26

Fernsprecher: Aut. 1, Nr. 1867.

Fernsprecher: Aut. 1, Nr. 794.

Kelle & Hildebrandt fertigen Stall-Einrichtungen.

KIEL.

Ausstellung

der Provinz Schleswig-Holstein.

Internationale Schiffahrts-Ausstellung.

Landeskunstausstellung.

Historische Ausstellung.

Günstige Gelegenheit.

Rover, neu. Preis, billiger, sind zu verkaufen in Golberode, Nr. 11.

Ferkel

neu. Preis, billiger, sind zu verkaufen in Golberode, Nr. 11.

Mit Gott!

Ein sehr ehrbares, fleißiges Mädchen aus guter Familie, mit schöner Ausstattung, 27 J. alt, hübsche Erscheinung, vorzüglicher Charakter, wünscht die Bekanntschaft bevor Verheirathung mit einem in sicherer Lebensstellung stehenden Herrn. Wittwer durchaus nicht ausgeschlossen, bald läuft zu machen. Off. u. R. H. 408 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gin lat. laufen, geb. Mädchen, 29 J. alt, sucht m. Herren aus bess. Ständen in Briefwechsel zu treten, später.

Heirath.
Gest. Off. erb. bis 6. Mai unt.
G. G. 100 postlag. Annaberg
i. S. Bern. verbeten.

Ein Wittwer, Ausgang 40+, mit ein. 4 J. alten Knaben, 15.000 M. Vermögen, wünscht sich wieder mit einem Fräulein ob. Wittwe ohne Anhang und in guten Verhältnissen zu verheirathen.

Off. u. D. M. Postamt 6 erb. Strengste Vertraulichkeit.

Dame, jung, gebildet, von angenehmem Benehmen, stattliche Erscheinung, aus acht. Familie, wirthschaftl. u. häuslich erzogen, wähnt mit einem gebildeten, qualifizierten Herrn besteren Standes bedarf.

Heirath

in Briefwechsel zu treten. Off. nebst Photoz. u. Q. D. 381 Exp. d. Bl. Listet. Ehrenacht. Anonymus zwecklos.

Gebr. Eberstein
Dresden-Altbaukt. No. 7
26 Diplome.



Stall-Einrichtungen.

Vorhausgarderobe

bill. zu verf. Aut. See 31, pt. 1.
Zimmer-einrichtung, zu lauf. gesucht. 2 Bettst., mögl. m. Wahn, Schrank, Sopha, Kommode, Tisch, Stühle, Gardinen. Off. A. B. 47 lag. Hauptpost.

Seite:

Eichsberger, rothmarm. Wbd. 1923.
Hornlern, gelb 23.
Lanzenburg, hellgelb 24.
Wachholzern, weiß 27.
Ebenholzern, weiß 35.
Scheineholz, gelb 18.
Wasserholzern, hellgelb 19.
do. weiß 20.
do. Teer-Salm. 21.
Seitenspulen (Adler).
2 Wbd. = 1 Wbd. 20.
do. Thompson 3 2 Wbd. 28.
do. Tsch. Salm. 2 2 Wbd. 28.
do. Carol Weis 2 Wbd. = 1 Wbd. 30.
Soda, calc. 40.
do. cryst. 41.
Kneifel-Bleich-Soda 10.
Peral, pulv. 25.
Reisstärke 25.
Weizenstärke 21.
Creme-Stärke in 1/2 Wbd. Carton a 20 Pf., Mand's Doppel-Stärke in 1/2 Wbd. Cart. a 20 Pf., Brillant-Glanz-Stärke, amerik. 1 Wbd. 11 Pf. Bet. 5 Pf. Preisermäßigung.

A. Schönborn,

16 kleine Blumenkübeln 16.
Ede Weinläufige.

Schirme

werden in einigen Stunden reparirt und bezogen

C. A. Petschke,

Wilsdrufferstrasse 17 u.
Auenstr. 9 (Stadthaus).

48 Mark.

Neue

Nähmaschine,
hochwert. m. allen Verbess. verf.
E. Leuhardt, Am See 31, pt.

Knöpfe!

Niedrigster im Simili, Metall u.
größte Auswahl wie bekannt,
ver. Pf. von 3 Pf. an, hümmer-
liche Schneider-Artikel zu
billigsten Preisen.

Adolph Borchardt,
genannt Zum Knopfkönig,
Ringstraße.

Beleuchtungs-Gegenstände



für Gas, elektrisch, Gas, Petroleum, Petroleum.

Julus Schädlich

im See 16, part. u. 1. Eig.

Moderne Regen-Näntel

von 8-10 Wt., sowie Jackets
v. 4 Wt. zu verf. Seest. Bl. 4.

Eine Ladentafel

zu verkaufen Wachholzern 52. v.
Papier-Anwaltsarten als Ma-
tulatur zu verf. Off. unter
Q. G. 384 in die Erbed. d. Bl.

Meerschaum.

(Imitation.)
Volle Garantie des Antandens.

Hente noch
weiss.

morgen
hören
blau
ange-
raucht.

Trockenraucher, net. geräuchert,
mit Weichholzrohr. Bl. Wt. 2,50
2 Stück Wt. 4. Nachnahme.

G. Mauer's

Wienfabrik, Lichtenfels, Bayern.

○○○○:○:○○○

○ Bedeutende Kohlen-
ersparnis. Schnellstes

Kochen und Braten.

Unübertrogene

Haltbarkeit.

○○○○:○:○○○

Spar-

Kochherde

ausgewertet, mit und

ohne Wasserleitung, für

Haushaltungen, Hotels

und Restaurants,

über 200 große

Herde im Betrieb.

Sehrte Reisen.

Preislisten gratis.

○ Franz Rudolph,

Wettinerstraße 2

(im Hotel "Weltweit").

○○○○:○:○○○

Essasser

bedruckt. Vorfert., reizende Neuheiten

zu Jacken, Kleidern und
Morgen-Kleider, sowie zu
Matines und Blousen vor-
züglich sich eignend, offerre ich
zu folgenden billigen Preisen:

Mr. 50, 55, 60-80 pf.
in außerordentlich großer
Auswahl.

Robert Böhme jr.

Georgplatz 16,
Gedächtnis der Waferhausstr.

Bleischpreise:

Kalbfleisch, Stoh. und Aliere,
Blind nur 55 Pf.

Schweinfleisch, jung und zart,
Blind nur 50-60 Pf.

defiz. Blutwurst, Blid. nur 50 Pf.
bei 10 Pfund nur 45 Pf.

leites Kindfleisch,
3 Pfund nur 1 Mark.

23 Schlossstraße 23.

Generalversammlung

des Landwirtschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.

Die geehrten Mitglieder werden zu der 31. ordentlichen Generalversammlung, welche

Donnerstag, den 7. Mai 1896,

mittwoch 12 Uhr, in Dresden im Weißen Saale von Röttger's Restaurant "Drei Raben", Moritzstraße, stattfindet.

ergeben ist eingeladen. Die Mitglieder haben sich durch Vorzeigen ihres Stammbuches zu legitimieren. — Punkt 12 Uhr wird der Einzug zum Versammlungsort geschlossen.

Dresden, am 18. April 1896.

Der Vereinsvorstand

des Landwirtschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.

Th. Käferstein.

stellvert. Vorsitzender des Verwaltungsraths.

Dr. Mehnert.

Vorsitzender des Directoriums.

Landwirtschaftlicher Creditverein

im Königreiche Sachsen.

Bilanz am 31. December 1895, am Schlusse des 30. Geschäftsjahrs.

| | Activa. | Passiva. |
|---|----------------|---|
| Unlandbare tilgbare Darlehen an Grundbesitzer | 110,441,615 | Verlohbare Pfandbriefe |
| Unlandbare tilgbare Darlehen an Gemeinden | 71,489,225 | Pfandbare Creditbriefe |
| Pfandbare Darlehen | 9,400,629,83 | Unlandbare Pfandbriefe |
| Darlehen gegen Kaufungsvertrag oder Pfand | 2,090,380,40 | Plausionsfonds der unlandbaren Darlehen |
| Eingelöste landbare Pfandbriefe | 806,325 | Das Grundkapital (Stammanteile) |
| Gültige Darlehensscheine | 293,647,49 | Spiegel-Mitgliedsfonds |
| Unterste Rechnungen | 1,288,444,89 | Verjährende Einlagen |
| Werkspapiere | 7,752,126,35 | Gültige Pfand- und Creditbrief-Coupons |
| Kasse | 29,081,22 | Reserven- und Verlustkonto |
| Ammobilität | 18,872,39 | Wertzuwachs aus früheren Jahren |
| Mobilien | 3,727 | Ueberschuss der Aktiven über die Passiven |
| | | Ende 1895 221,217,13 |
| | 207,403,117,48 | 207,300,717,13 |

Dresden, den 18. April 1896.

Das Directorium des Landwirtschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.

Dr. Mehnert.

Kökert.

Bach.

Die Ueberprüfung der vorstehend zusammengestellten Bilanz mit den Vorlagen im Hauptbuch wird auf Grund der heute

vorgenommenen Währung hiermit bestätigt.

Dresden, den 23. April 1896.

Die Revisionscommission des Landwirtschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.

Franz Arras. K. v. Langsdorff. B. Würker. Theodor Bahmann. O. Braun.

Gieg. Kinderwagen u. Fahrräder

bill. j. v. u. Brüderl. 15. I.

C. G. KÜHNEL.

17 Webergasse 17.

Fröhliche, lebhafte Räder

Pöklinge, a. Stück 5, 6, 7, 8 Pf.

Flundern, a. Stück 25, 30, 40, 50 Pf.

fröhliches, lebhaftes, geräuschiges

Störfleisch, a. Wbd. 12 Pf.

Nicker-Spötten, Seelachs, Lachs-Seringe, Hale, See-hafen, ger. Schellfische

empfohlen C. G. Kühnel.

Blumenkübel, Blumenstäbe

in Auswahl Käfermarkt, 18.

Sendig-Schandau.

Sendig's Hotels, Pensionen u. Villen für 1896 eröffnet!

Sendig's Hotel Villa Quisisana

Königsvilla

Villa Königin Karola

Villen Lucia und Russische Villa

bieten für 200 Personen comfortable Wohnung und sind für kurzen, als auch längeren Aufenthalt gleich empfehlenswert, **also auch für Touristen.**

Preise: Zimmer von 2 Mk. an.

Volle Pension 1. Klasse (Wohnung und Verpflegung) von 7 Mk. pro

Tag, bei Familien von 6 Mk. an. Kinder und Dienerschaft halbe Preise.

Prospekte gratis.

Telegramm- und Brief-Adresse: Sendig-Schandau.

Jackets

auch für

Uttene Stellen.

Bei einem Rittergut bei Dresden
w. v. 1. Juli e. ig. Mädch. a.

Oekonomie-

Scholarin

bei Familienanstellung gesucht.

Off. u. U. 20622 Exp. d. Bl.

Ein Stuben-

mädchen,

versteckt im Zimmerreinigen,
Blättern u. Nähen, das auch
etwas vom Schneider versteht,
wird zum 1. Juni für ein großes
teures Haus gegen guten Lohn
verlangt. Off. u. U. H. 485
"Invalidenhant" Dresden.

3 zu selbstständig. Hürga des
3. Hauses, für eins. Herren
acht. geb. Mädchen gesucht.
Frau Mühlmann,
Niedere Planenstraße 3. I. L.

20

Unterschweizer

erhalten bei hohem Lohn
w. und 15. Mai Stellung
durch Klassif. in Frohburg.
Nachweis benötigt.

Metalldreher.

Eine tüchtige Dreher, der in der
Handwerkerbetrieb bewundert ist,
findet sofort dauernde Beschäftigung.
Stadt & Meyrel Nachst.,
Sallentstraße 10.

Gesucht

wird zum 1. Juni eine jüngere
Mamsell,
welche in seiner Nähe, Land-
wirtschaft und Gewerbebrücke
gründlich erfahren ist u. darüber
gute Kenntnisse besitzt, auf Ritter-
gut **Walda** bei Großenhain.

Wirthschafterin-

Gesucht.

Suche für 1. Juni eine in allen
Dingen der Landwirtschaft u.
Ackerbau wohl erprobte, energische
u. fröhliche **Mamsell**, nicht unter
25 Jahren. Gehalt nach Lebens-
umfang. Zeugnisse sind zu senden
an:

Rittergut Wellerswalde
bei Döbber.

Junger

Mechaniker oder Schlosser
nebst Waffenstraße 23.

Bierverleger.

Suche zum sofortigen Antritt
tüchtiger Bierverleger. Selbstiger
muss stadtbehoben sein und Kon-
zession legen können. Vorzunehmen
Sonntag Nachmittag.

Arthur Marx,
Brauerei Helfenberg.

Einen Haltsergehissen
sucht sofort dauernd
Emil Tönnel, Sattlerstr.,
Potschappel.

Ein Stessmachersgesesse
wird gesucht, bei Stessmacher-
meister Müller in Leubnitz
bei Dresden.

Tüchtige

Maschinen-

Schlosser
sucht für dauernde Arbeit
Friedr. Müller,
Potschappel.

Tüchtige Klempner
finden dauernde und lohnende
Beschäftigung. Heilebergütung
nach 2 Monaten.

Carl Vogt,
+
Vom. Wannschmidt & Wenz,
Metall- u. Käf. Albersleben.

Ein gewandter Kellner, Ant.
Der Jahre, für 2. Kl. gesucht.
Seine ob. Abtheit eindeutig. Ant-
wort. Bahnhof. Altenmarkt.

Bantechniker,
schneller Zeichner und im Ver-
anschlagten erfahrene, wird zum
sofortigen Antritt gesucht. Offert.
unter C. K. vorzog. Radebeul.

Ausscher-

Gesucht.

Für ein größeres Rittergut, in
der Nähe Leipzig, wird zum
1. Juni d. J. ein tüchtiger u.
überlässiger, unverheiratheter
Leute-Ausscher gesucht, der
sich nicht ideal, auch zwielau-
selbst mit Hand anzulegen. Es
späterer Übernahme der Hol-
meister-Zelle und Verkehrs-
rathung nicht ausgeschlossen.
Zeugnisschriften mit Gehalts-
Aufzählen einzurichten an "In-
validenhant" Leipzig unter
K. H. 173.

Junges Mädchen wird als
Kaufmacht gesucht
Schmitz, 19, vtr. r.

Zwischen sucht
Pfütze, Quer-Müller.

Padirergeschäfte

gesucht Krebsbergerplatz 21. bei
Ad. Knöbel.

Ein Brunnenbauer

sich gesucht. Zu meld. Sonntag
in Trachenberge b. G. Perrig.
Zu 18 Stück Grosvier wird ein
tüchtiger, nur mit guten
Zeugnissen verlebender

Schweizer

gesucht vor 15. Mai. Lohn pro
Woche 8 M. Off. u. R. Q. 416
in die Exp. d. Bl.

Suche zum sofortigen Antritt
ein anständiges **Mädchen**,
welches Lust hat die seine
Blumenblätter zu erlesen.
Blumen- u. Pflanzen-Geschäft

Max Hopf,

Große Weizenstraße 29.

Zum 1. Juli sucht e. Möbelschaf-
fend. Handlung einen brandenburg-
sölden, jungen Kaufmann für

Reise

und Kontor.

Überlieferungen mit näheren Mit-
teilungen u. Gehaltsansprüchen
werden (bei Diskussion) erb. u.
H. M. 996 Postamt 6. Dresden.

Verwalter,

Wirthschafterinnen

Scholaren,

Brenner, Vögte

erhalten jederzeit Stelle durch den

Landwirtschaftlichen

Beaumt. Verein Dresden.

Stuvestraße 12. I.

Suche vor 15. Mai oder später
für mein **Mühlen-Detail-**

geschäft eine tüchtige

Verkäuferin.

Ang. folgende mit langjähr. Be-
gutachten, welche in Bäckerei, Kolo-
nialwaren, Geschäft od. Fleischerei
härther waren, können sich melden
in **Plauen** bei Dresden, Rade-
beulstraße 10. I. Et.

10 **Hausmädchen** in gute

Stellen bei hohem Lohn
sucht M. Wirsche, Rittergut 46. 2.

Schiffsjungen

werden bei mir jederzeit auf
Segelschiff unter günstigen Be-
dingungen nach allen Weltgegen-
den plaziert. Zeugnissurkunde er-
forderlich.

A. Rostowksi,
Marienstr. 64. St. Pauli-Hamburg.

Ein

Dienstmädchen

wird sofort gesucht. Nah. beim
Haussmeister im König. Scher-
Seminar. Plauen bei Dresden.

Kräftiger Hausbursche

gesucht.

Gebrüder Eberstein,

Altmarkt 7.

Verkäuferinnen.

mit der Strumpf-, Trif-
fogen- und Wollwaren-Branche

buchhaus vertraute

Offene Stellen

für 2 Buchhalter, 1 Bureau-
meister, 2 junge Leute, 1 Kon-
sort, 4 Commis, 5 Bedienstete,

1 Dektorant, 1 Kellner, 2 In-
spektoren, 1 Beamter, 1 Käffner,

1 Förster, 1 Polizist, 5 Gärt-
ner, 3 Diener, 2 Käffner, 2 Boten,

2 Kellner, 1 Schäfer, 1 Schaf-
fner gesucht.

Stall-

Schweizer.

Suche zum beliebigen Antritt
einen leichteren Gehilfen oder

einen kräftigen Lehrbuchh.

Fr. Schenk, Oberstaedter,

Weißerode b. Dresden.

Offene Stellen

für mein Manufaktionswaren-

haus. Domänen-Konfektionswaren-

suche ich vor bald ein junges

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, als Ver-

käuferin. Diese muss firm im

Schneiderin sein, freundl. Wesen

besitzen, von außer Figur u. durch

und durch ehrlich sein.

Arno Teichmann, Geithain.

Zwei herrsch. Käffner

sucht f. gute Stell. b. hoh. Lohn

G. Probst, Marienstraße 48.

Fleissige, tüchtige

Cigaretten-

Arbeiterinnen

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

Cigaretten-Fabrik "Réunion",

Böllnerstraße 15.

Gesucht ein jüngerer Buchhalter aus der

Kolonialwaren - Branche,

Antritt am 1. Juli cr. und

für's Comptoir ein junger Mann

mit sehr schöner Handchrift. Antritt bald oder 1. Juli cr. Off.

unter E. 1140 an Rudolf Mosse in Breslau.

Verkäuferin

zur selbständigen Zeitung eines

Chocoladen - Geschäftes bei

40 Markt. Gehalt mit Rauftion

gesucht. Offert. unter W. K. 37

Postamt 12. Iagernd.

2 tüchtige

Klempner

sucht auf dauernd

Rich. Müller, Radeburg.

Ich habe zum sofortigen Antritt

ein anständiges Anttreit 5

oder 6 Mann tüchtige

Steinmetzen.

Ernst Morgenstern,

Steinmetzmeister in Chemnitz.

Gmädelchen sofort gesucht

Wortballnöte 42. 2.

Mechaniker

auf Objektivfotografen sucht

E. Kessler,

Altmühlstraße 16, 1. Etage.

Zum 15. Juni oder 1. Juli wird

Oekonomie-

Wirthschafterin

Glückauf, tüchtig, f. sofortige

Zeitung der Haushalte auf

1. April gesucht. Gehalt nach

Zeitung der Haushalte auf

1. April gesucht. Gehalt nach

Zeitung der Haushalte auf

1. April gesucht. Gehalt nach

Zeitung der Haushalte auf

1. April gesucht. Gehalt nach

Zeitung der Haushalte auf

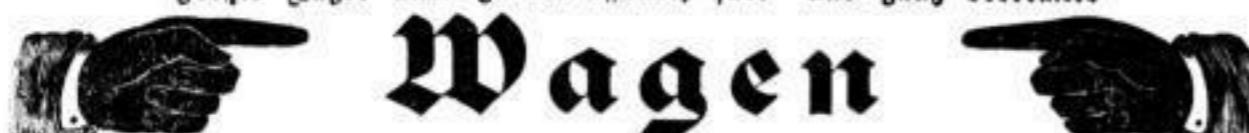
1. April gesucht. Gehalt nach

Zeitung der Haushalte auf



Wagenfabrik von Emil Heuer, Fernspr. 837. Radeberg.

Eigene Stellmacher-, Schmiede-, Sattler- und Lackierwerkstätten.
Großes Lager aller Sorten offener, halb- und ganz verdeckter



neuester Konstruktion in eleganter und dauerhafter Arbeit. Solideste Ausführung von Modernisierungen und Reparaturen.

Mädchen Kleider

auch für
erwachsene
Mädchen

bis zu

18 Jahren

empfiehle ich in großer Auswahl in modernsten Woll- und Waschstoffen nach den neuesten Fächern gutthend gearbeitet, zu besonders billigen, aber festen Preisen.

Bestellungen nach Maß werden jederzeit schnell und exakt ausgeführt.



P. Schlesinger
Nachfolger
22 Wilsdrufferstraße 22.

Keine Friseurin mehr!

Die Art, wie die Haararbeiten bei mir gefertigt werden, ermöglichen jeder Dame, sich leicht zu führen (Anleitung gratis). Stroka's Perrücken sind entweder unsichtbar, da man sie nicht, wie tausendfach es zu sehen ist, als falsch erkennt. — Sicherster Platz und Höhe geben ausstellende Haar (Haarsmittel) — Jede Dame, die Hoffnung bei fahrlässigen Stellen bedarf, wende sich vertraulich an Leo Stroka, Wiener Damen-Friseur, Wallensteinstr. 17, neben Hof König.

Dabei findet man auch tausendfache Auswahl in Corsets von 1½ Pf. an, für jede Figur passend, am Lager. **Gesundheits-Corsets unverzerrt.**

NB. Eine Überwertstellung ist ganz ausgeschlossen, da ge nommtes Geschäft unter Umständen den angezahlten Betrag für bereits bezahlte Ware zurückhält.

Papierwarenhaus C. S. Adam,
Düten-Fabrik, Stempel-Fabrik.



Frauenstrasse 14, Ecke Schuhmachergasse.

A. Schönborn

Kolonialwaren und Landes-Produkten.
Kaffee-Rösteri und -Handlung.
Versand-Geschäft.

16 kleine Blauenthalgasse 16, Ecke Weinstraße.

Fernsprechstelle: Amt 1, Nr. 1826.

| | | |
|-----------------------------------|---------------------|-------------|
| Neue Brot, Blaumen | Wermelade, gemischt | Wbd. 28 Pf. |
| 90 100er l. Sod. 17 | in 25 Pf. Eimer | 23 |
| 80 85er | do. Honig | 46 |
| 70 75er | Rhein. Apfelpaste | 30 |
| Amer. Ringsäbel Brot | Russ. Butterkäse | 150 |
| Amerik. Schnittäpfel | Morckeln, getr. | 180 |
| Steiris. Schnittäpfel (Excelsior) | Johannibrot | 18 |
| ff. Milchbrot | Cavern, kleine | 45 |
| ff. Brötchen | Magdeb. Sauerkraut | 7 |
| ff. Grünbrot | Saibellen | 60 |
| Käsekäse-Datteln | Salat | 58 |
| Birnen, getr. | Wortz. Honig | 52 |
| Soße, Bechelbeeren | Wortz. F. F. | 62 |
| do. mit Butter | Ölkrahn. Butter | 110 |

Gebrauchte Wagen!

1 Halbschale, 1 kleines Vis-à-vis, 3 Stück vierflügige Amerikawagen (2 mit Stoßb.) 2 Amerikas (als Einheitswagen passend), sämtlich noch wie neu und mit Patentachsen. Sehr preiswerth.

Fernspr. 837. Emil Heuer, Radeberg.

Konkurs-Auktion.

Montag den 4. Mai von Vormittags 10 Uhr an und folgende Tage sollen in Höttchen bei Königstein in der E. Mayer'schen Konkursmasse noch folgende Gegenstände, als:

1 Comptoreinrichtung, 1 Geldkästchen, 1 Coffe, 1 Regulator, 3 Pendelkronen, 8 Stück Dornknopfknöpfe, 3488 Stück Knöpfe, 1 großes Kürschnerkoffer, 1 Spülplatte mit den nötigen Schalen, 1 Sandstrahlabsatz mit Ventilator und completem Antriebe, 1 Transmission, 3 Stück complete Stücke ohne Circularräder, diverse Antreibesysteme, 14 Stück Mützen und Aboumätschen, 3 Stück Generatoren mit Wasserkreiseln, 2 Knopfdrücke complete, 2 Stück Aufzugsanlagen, Fabrikstücke, Putze, Schrank, Stühle, Regale, Waschvorbörde, Teekannenwagen, Ambos, 1 Posten Jacobine Vasen u. deagl. mehr.

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Schweife, Ölstrücker.

Friedrichroda.

Almat. u. Terrainkurort, besuchteste Sommerfrische im Thüringer Walde.

Eisenbahnstation, 450 m hoch gelegen, zunächst Schloss Neuhardsbrunn, mit Badeanstalten (Flechtenadel) und alte med. Bader, Sanatorium, Naturheilanstalt, neu erbautem Kurhaus. Nouveaus, Theater, täglich Concerte, Elektrische Beleuchtung, Fernsprechleitung, Wasserleitung durch Anführung hochliegenden Gebirgsbaus reich ergiebig. Vieh-Konserven-Salon von Anfang Mai bis Ende September, Preisgestalt 1895: 10.000 Kroneen exkl. Kosten. Aerzte: Dr. Dr. Weidner, Dr. Dr. Kotthe, Dr. Böhm, Dr. Lohs, Dr. Strohe, Dr. Kompe, Aerzt und Provinz Aerzt.

Das Badecomité, Sanitätsrat Dr. Weidner.

Airkuort Langebrück i. S.

Bahn-, Post- und Telegraphenstation, in reizvoller Höhenlage, direkt am Walde gelegen, in welchem herliche Promenadenwege mit Liebhabern und Laien sich befinden, und möblierte und unmöblierte Wohnung, sowie ganze beruhigende Erholung zu vernehmen. Dresden in ca. 20 Minuten täglich 1 Mal zu erreichen. Voriorbitreize August 1895: 10.000 Kroneen exkl. Kosten. Aerzte: Dr. Dr. Weidner, Dr. Dr. Kotthe, Dr. Böhm, Dr. Lohs, Dr. Strohe, Dr. Kompe, Aerzt und Provinz Aerzt.

Der Ortsverein. Der Gemeinderath.

Zocher, Gem. Metzger. Höntsch, Gemeindeverstand.

unstetig erhellt bereitwill, der Bühnena. Gem. Metz. Zocher.

Die Badeverwaltung.

Ostseebad Ahrendsee i. M., Bahnhofshaus Döberan. Steinreiter Strand, vo malerisch Wellen schwung, deutliche Waldung, civile Preise. Bio pette franco.

Herrfarr, Herrschaftsstr. Nr. 13.

Bausand-Verkauf.

Ginfahrt Morien-Allee, dient hinter d. in Mittelstr. Sagareth, a. Fuhre 85 Pf., bei starker Entfernung 10% Rabatt.

Herrfarr, Herrschaftsstr. Nr. 13.

Scholze & Aster, Dresden-A. 11, Reichsstr. 11. Teleph. 2077.

Leitspindelbänke, Mechanikerbänke, Revolverbänke, unterhalten seit 1890 Lager und können schnellstens liefern.

Marschallstrasse 31.

Jagdhund, rob, englische x, gut. Abstammung, ist Verblüft, halb. zu verkaufen, oder in gute Tressur zu vergeben. Off. Am Boppis 4.

Pneum.-Rover, der Modell, für 140 M. zu verkaufen Überblatowis, Schanzstrasse 96, 2. m. Th.

Aug. Hofmann

Inh.: E. Mögel,

Scheffelstraße 11,

Ecke Quergasse.

Handschuhe,

Fingerspitzen verstärkt, in Zwirn, Moor, imit. dän., Halbfeste und Seide, a 18, 25, 30, 38, 50, 60, 75 und 90 Pf., in schwarz u. allen modernen Farben, hablaing und 10 Knopf lang.

Strümpfe,

versen u. Spangen doppelt, echt schwarz von 28 Pf. an, braun, lederfarbig von 70 Pf. an, grösste Auswahl, für Damen u. Kinder.

Socken,

farbig, Baumw., von 20 Pf. an, braun, lederfarbig von 60 Pf. an, echt schwarz von 60 Pf. an.

Spezialität:

Vigogne-

Schweiss-Socken,

rechts einlaufend, angenehm weiches Tragen für empfindliche Füße, a 50, 70, 80 und 115 Pf.

A. Kleeberg,

9 Annenstr. 9, im neuen Stadthaus.

Ecke Quergasse, Scheffelstraße 11.

Aug. Hofmann Inh.: E. Mögel.



Wasch-Garnituren, über 200 Muster, sehr bunt, von 3 Mk. 50 Pf. an.

Braut-Ausstattungen.



Tafel-Service, bestes Porzellan in modernster Muster und Farben, für 12 Pers. v. 50 Mit. an, " 6 " " 15 " "

Silber-Hochzeits-, Hochzeits-u. Gelegenheits-Geschenke.

Aug. Hofmann

Inh.: E. Mögel,

Scheffelstraße 11,

Ecke Quergasse.

Aug. Hofmann

Inh.: E. Mögel,

Scheffelstraße 11,

Ecke Quergasse.

Aug. Hofmann

Inh.: E. Mögel,

Scheffelstraße 11,

Ecke Quergasse.

Aug. Hofmann

Inh.: E. Mögel,

Scheffelstraße 11,

Ecke Quergasse.

Aug. Hofmann

Inh.: E. Mögel,

Scheffelstraße 11,

Ecke Quergasse.

Aug. Hofmann

Inh.: E. Mögel,

Scheffelstraße 11,

Ecke Quergasse.

Aug. Hofmann

Inh.: E. Mögel,

Scheffelstraße 11,

Ecke Quergasse.

Aug. Hofmann

Inh.: E. Mögel,

Scheffelstraße 11,

Ecke Quergasse.

Aug. Hofmann

Inh.: E. Mögel,

Scheffelstraße 11,

Ecke Quergasse.

Aug. Hofmann

Inh.: E. Mögel,

Scheffelstraße 11,

Ecke Quergasse.

Aug. Hofmann

Inh.: E. Mögel,

Scheffelstraße 11,

Ecke Quergasse.

Aug. Hofmann

Inh.: E. Mögel,

Scheffelstraße 11,

Ecke Quergasse.

Aug. Hofmann

Inh.: E. Mögel,

Scheffelstraße 11,

Ecke Quergasse.

Aug. Hofmann

Inh.: E. Mögel,

Scheffelstraße 11,

Ecke Quergasse.

Aug. Hofmann

</

Samen

zur Sektionsausstellung.

Die besten Buschbohnen sind:

Schlachtschwert, extra breite weiße.
Leipziger Schwert, sehr früh.
Kaiser Wilhelm, reichtragend und zart.
Hessenburger bunte, volltragend.
Spargelbohne, vorsichtig, sehr beliebt.
Nierenbohne, frucht reichlich.
Flageolet, lange weiße, beste aller Bohnen.
Frühe englische gelbe Treib, gute Gemüsebohne.
Frühestes schwarze über Neger.
Feine weiße Zucker-Perl.
Zucker-Butter, große sehr weiße.
Zucker-Brech, zartes, Einmachbohne.
Hinrich's Riesen, sehr Röntgenbohne.
Osbornes Treib, früh und reichtragend.
Wachs, schwere gelbschötige römische.
Wachs-Dattel, früh und reichtragend.
Wachs-Casseler, kleine gelbschötige.
Wachs-Mont d'or, goldgelbe, vorzüglich.
Wachs-Adler, früh und reichtragend.
Wachs-Neger, alterfrisch.
Wachs-Flageolet, beste Salatbohne.
Tausend für Eine, kleinste und zarteste Einmachbohne für die feine Küche.
Puffbohnen, Erfurter.

Die besten Stangenbohnen sind:

Allergrößte breite weiße Schlachtschwert.
Feine kleine Zuckernert, ganz ohne Fäden.
Rheinische grosse weiße Zucker-Brech.
Riesen-Zucker-Brech, Röntgenbohne.
Gelbschötige Riesen-Zucker-Brech.
Gebe römische Wachs mit sehr. Bohnen.
Mont d'or, früheste gelbgelbe, zart.
Flageolet-Wachs, beste Stangenbohne.
Triumph-Zucker-Wachs, reichtragende.
Blauschötige Speck, gute Gemüsebohne.

Die besten Gurken sind:

Extra lange grüne Schlangen.
Chinesische grünblühende Schlangen.
Goliath, außerordentlich grüne Schlangen.
Lange grüne Walzen von Athen.
Bismarck-Gurke, früheste und reichtragende.
Grüne volltragende mittellange.
Süß grünblühende Trauben.

Japanische Kletter- oder Spaliergurke.

Riesenkürbisse.

Melonen.

Zuckererbse

in 4 der besten Sorten.

Markerbsen

in 8 bemerkenswerten Sorten

Kneifel- oder Pahl-Erbsen.

Langschötige, Schnabel, reichtragend.
Buchsbaum, vorzügliche niedrige Sorte.
Bishop's halbhöhe, hellblaue.
Folger, gute Einmacherbse.
Carters, First, Crop, sehr früh.
Materbose, sehr früh und reichtragend.
Blauschnabel, neu, sehr gut,
etc., etc., etc.

Gemüsesamen
aller Art, in bekannter Güte.

Blumensamen,
nur neuere, reichblühende und dekorative,
in 500 dyp. Arten und Sorten.

Zu Einfassungen

die Samen in 21 der schönsten Arten.

Schlingpflanzen,

viele Sorten.

Klee- und landwirtschaftliche Samen,
nioges Lager.

Saatkartoffeln.

Sensationelle Neuheiten!

Eselkaroffel „Frühe Dresdnerin“,
feinste und halbstärke aller Saatkartoffeln.
Buschbohne „Immertragende“.
Knollenbildende Stangenbohne.

Knochen- und Zwiebelgewächse:

Cannas, Hyazinthen vom Cap.
Knollenbegonien, extra Tuberosen.
Georginen, gefüllte und einfache.
Gladziolen, Tritonia, Monbretien.
Lilium auratum. Goldbandlilie.

Kletter-Rose, „Crimson Rambler“.

Diese sensationelle Neuheit aus Japan mit ihrem riesigen Blüten, schöner Belaubung und heutlich compositissimo Blumen hat überall Bewunderung erregt und freundliche Aufnahme gefunden. à Stück 1 Mark.

Verschiedenes:

Steckzwiebeln, Schnittlauch, Knabberpflanzen,
Nelkensenker, hochblättrige und niedrige Rosen,
Erdbeerpflanzen, Spargelpflanzen.

Clematis, farbenprächtigste Schlingpflanze.

Gras-Samen.

feinste Mischungen, für jede Lage und jeden Zweck
eigenst. zusammengestellt.

Gemüse- u. Blumenpflanzen.

Kataloge gratis und franko.

Moritz Bergmann,
Samenhandlung,

9 Wallstr. Dresden. Wallstr. 9.

Berichter Amt I. Nr. 4148.

Leipzig. Chemnitz. Halle a. d. S.

Goldfische



um gesunde, kräftige Ware, Stück von 10 Pf. an. Für die Stadt empfiehlt als Goldfische in schönen und prächtigen Farben, wie den verschiedensten Gründen.

Verkauf von Goldfischen nach allen Gegenden:

100 Stück 6 Pf. 9 Pf. und 12 Pf.

Für Piederverkäufer u. Leichbeschicker vorbehaltloser Bezug.

Goldfischgestelle mit Glas (wie Zeichn.) fein vergoldet und mit Ketten: 2 Mark.

Goldfischgläser von 50 Pf. an. Aquarien von 3 Pf. 50 Pf. an. Bargräumen-Einsätze in Aquarien. Korallen, Goldfischnetze, Goldfischfutter, Wetterhäuser, welche das Wetter anzeigen, von 50 Pf. an. Gartenkugeln in allen Größen. Legende Reihe aus Terracotta 18 Pf. empfiehlt als reizendes Gartenschmuck die Galanteriewaren-Handlung und Goldfisch-Judicari.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 8, parterre u. 1. Etage.

Edgar Hessel Nachf.

Schölkopf & Wachs, Dresden

empfiehlt zu Fabrikpreisen:

Trockene Maler- und Maurer-Farben

Farben in Tüpfen

gut trocknende streichfähige Oelfarben

in allen Nuancen.

Lacke in allen Sorten

Leinölharz, Oläserzin, Schablonen, Leim, Terpentini, Polituren, Carbonium, Veizen, Bronzen, Kreide, Cement, Oxyd, Pinzel u. Co.

Fabrikation mittels Elektromotoren-Betrieb.

Einzelverkauf und Contoir.

Stegstraße 7.

Gründet 1853. X Telephon I 1187.

Vertrieb und Groß-Lager: Grüne Straße 10.

G. E. Höfgen

Kinderwagen-Fabrik,

Königsbrücke 56,

Swingerstraße 8.

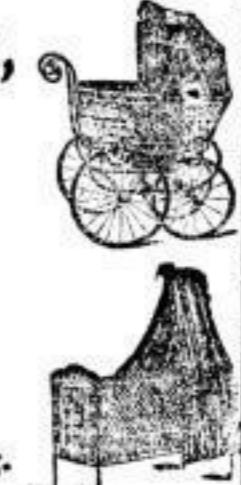
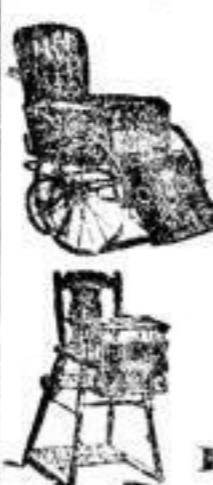
Bernhardstr. 622 und Nr. 315.

Große Auswahl in:

| | |
|----------------------|----------------|
| Kinderwagen | von 12-120 Pf. |
| Kinder-Rahmentüchern | 9-45 |
| Krautwagen | 35-150 |
| Kinder-Bettstellen | 12-60 |
| Wippenwagen | 3-20 |
| Kinderstühlen | 10-20 |

Extra-Auftragung nach Angabe.
Reparaturen schnell u. billig.

Kataloge mit Abbildungen gratis.



Sonnenschirme.

Guter schwarzer Cloth

Schw. gestreuer Atlas mit Stahlstück

Imperial, schwarz

Bogenschirm, farbige Halbseite

Spatzenschirm, beige, crème und weiß

Schleierschirm, letzte Neuheit, schwarz oder crème

Entoucas, guter schwarzer Cloth

dauerhafter Gloria

schwarze Imperialioide

reine Seide, Stahlstock, Futteral

12 1/2 - 2 Mk.

3 - 5 1/2

4 - 6 1/2

21 1/2 - 35 1/2

35 1/2 - 5

15 - 25

14 1/2 - 21 1/2

3 - 5 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21 1/2

12 1/2 - 21

Offene Stellen.

Gestellung

erhalten federgewandte i. Deute nach monatlich. Ausbildung zu Rechnungsführern u. Misericrätern durch die **Landw. Lehranstalt**, Berlin W., Gießstraße 6. Brotpfle. gratis.

Reisender gesucht.

Für mein Metzgereichäft suche ich zum Besuch von **Privatleuten** für sofort oder später gegen **Strom und hohe Provision**, speziell für ein in jeder Familie zu verlaufendes **Instrument**, einen tüchtigen **Reisenden**. Off. mit Photographic und Angabe der blöderen Tätigkeit erbitte direkt **C. Fr. Palm's Buchhandlung**, **Bentlingen**.

Tischler,

gute Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei **hohem Lohn**. **Emil Kirschner**, **Großgrätzl**,

Zur Stütze der Hausfrau

und Beaufsichtigung von 4 Kindern, 6-11 Jahre alt, wird ein gebildetes Mädchen sofort gesucht. Große Brüdergröße 16. 2. auf ein größeres Mittergut bei Löbau wird zur Erziehung der Wirthschaft ein junges

Einen Schmied

an die Bank sucht sofort **C. Wolfframm**, **Nadeberg**, Oberstraße.

Gebüste

Cartonagenarbeiterinnen sofort gesucht Holzmeiste. 8.

Cartonagenarbeiterin

gesucht auf d. **Drahtedelstahlmühle**, gesucht Holzmeiste. 8.

Wer sofort tüchtiger, branche-kundiger

Arbeiter gesucht.

Tinten- u. Fettwarenfabrik

Manfred Günther, **Chemnitz** i. S.

Besseres Lehrländchen

für seine Damenkleiderfabrik gesucht Große Brüdergröße 16. 2. auf ein größeres Mittergut bei Löbau wird zur Erziehung der Wirthschaft ein junges

Mädchen

ver. sof. ohne geprägt. Vergüt. off. **L. M. M.** postlagernd **Lautitz** bei Löbau erw.

Ein Herr mit einem Kind sucht für sofort i. Ablösung eines eins. bürgerl. Haush. ein ölt. sauberes Nädchen

oder Wittwe

ohne Anhang in geprägt. Jahren. Diele muß mit der Küche vertraut sein u. alle häusl. Abd. mit übernehmen. Off. mit genauer Angabe der Verhältnisse u. Gehaltsanspr. u. **W. F. 106** "Invalidendank" **Dresden**.

Unterschweizer

women in Rittergut gesucht. Stelle erhalten. Empfehl. Schweizer auf Freiheit.

M. Wattenbach, **Sittau** i. S., **Weichenbergerstr. 16**.

3 Schweizer

auf Freiheit in Rittergut ver. 15. Mai gesucht. Desgl. viele Unterherrscher in Sachsen zum Verlust zu sofort.

G. Beutler,

Bermendorf b. Görlitz.

Eine tüddende Cigarrenfabrik,

die in den Preislagen von

20-45 M. sehr leistungsfähig ist, sucht tüchtigen

Vertreter,

es wird nur auf erste Kraft re-

stellt. **Gest. Off. n. F. 1646** an **Hausenstein & Vogler**, **Al.-G. Frankfurt a. M.**

Ein Hausmann

für innere Altstadt zum 1. Juli

gesucht. Selbstiger hat auch die

Verarbeitung zu überlegen. Abt.

unter **O. N. 344** **Off. d. Bl.**

Wollertes, kinderloses Ehepaar

wird für Übernahme des

Hausmannspostens

und zur Bevorzugung der Dienststellen gegen Gewährung freier Wohnung für eine Villa aus dem Weißen Hirsch für sofort od. später gesucht. Au. melden: Johanneberg Allee 7, part. 5-6 Uhr M. oder Vorwieg. Plattestraße 91 d. B. Carolia 2-3 Uhr N.

Hypotheken-Bureau

sucht einen gewandten, mit der

Branche über im Holz u. Stein-

geschäfte vertrauten Beamten

gehen hohes Salair. Bewer-

bungen unter **P. F. 360** erbeten

in die Expedition dieses Blattes.

Junger

Wollseigehilfe

über ein junger Mensch, der das

Klostergut eternieren will, soll-

haft gesucht.

Gräuber & Schäfer,

Niclaer Wollseig.

Fantasiesteder-

Arbeiterinnen,

anz. in Nädchen, zum Lernen

sucht **Richard Hofmann**,

Bürodienstfabrik, **Moskalkirche**

Nr. 27. 3.

Sucht in einer Provinzialstadt

in nächster Nähe Dresden wied-

erstige

Verkäuferin

zu sofortigem Auftritt ne. ein so-

berfähig vorzustellen bei

H. A. Hötzels,

Neibahnstraße 19.

Für mein Sägewerk und Holz-

geschäft suche einen

jungen Mann,

welcher in der Branche tätig war.

Schneidersberg f. **Erzgeb.**

H. Krampf.

an der Elbe.

Schuhmachergehilfe

a. Alles ges. **E. Gäßl**, **Ammonstr. 79**.

Tüchtiger

Ringofensetzer,

mit Dachstein und Glasur gelbt,

sie sofort gesucht.

Dampfsiegelei Copitz

an der Elbe.

Verkäuferinnen

bei gutem Salair. Off. mit

Beurteilung ab schriftl. Photog-

raphie u. Geschäftsantr. erh. mit

R. 2005 Hausenstein & Vogler (Al.-G.), **Plauen** i. B.

Musik.

Ein Posaunist sofort gesucht

f. **Plauenschegehege** 10, 1. **G. G.** **Dresden** erbeten.

Sum 1. Jun. suche ich für mein **Manufaktur- und Stoffwaren-Geschäft** eine tüchtige und flotte

Einen Schmied auf die Bank sucht sofort **C. Wolfframm**, **Nadeberg**, Oberstraße.

Gebüste Cartonagenarbeiterinnen sofort gesucht Holzmeiste. 8.

Cartonagenarbeiterin, gesucht auf d. **Drahtedelstahlmühle**, gesucht Holzmeiste. 8.

Wer sofort tüchtiger, branche-kundiger

Arbeiter gesucht. Tinten- u. Fettwarenfabrik

Manfred Günther, **Chemnitz** i. S.

Gebüste Cartonagenarbeiterinnen sofort gesucht Holzmeiste. 8.

Cartonagenarbeiterin, gesucht auf d. **Drahtedelstahlmühle**, gesucht Holzmeiste. 8.

Wer sofort tüchtiger, branche-kundiger

Arbeiter gesucht. Tinten- u. Fettwarenfabrik

Manfred Günther, **Chemnitz** i. S.

Gebüste Cartonagenarbeiterinnen sofort gesucht Holzmeiste. 8.

Cartonagenarbeiterin, gesucht auf d. **Drahtedelstahlmühle**, gesucht Holzmeiste. 8.

Wer sofort tüchtiger, branche-kundiger

Arbeiter gesucht. Tinten- u. Fettwarenfabrik

Manfred Günther, **Chemnitz** i. S.

Gebüste Cartonagenarbeiterinnen sofort gesucht Holzmeiste. 8.

Cartonagenarbeiterin, gesucht auf d. **Drahtedelstahlmühle**, gesucht Holzmeiste. 8.

Wer sofort tüchtiger, branche-kundiger

Arbeiter gesucht. Tinten- u. Fettwarenfabrik

Manfred Günther, **Chemnitz** i. S.

Gebüste Cartonagenarbeiterinnen sofort gesucht Holzmeiste. 8.

Cartonagenarbeiterin, gesucht auf d. **Drahtedelstahlmühle**, gesucht Holzmeiste. 8.

Wer sofort tüchtiger, branche-kundiger

Arbeiter gesucht. Tinten- u. Fettwarenfabrik

Manfred Günther, **Chemnitz** i. S.

Gebüste Cartonagenarbeiterinnen sofort gesucht Holzmeiste. 8.

Cartonagenarbeiterin, gesucht auf d. **Drahtedelstahlmühle**, gesucht Holzmeiste. 8.

Wer sofort tüchtiger, branche-kundiger

Arbeiter gesucht. Tinten- u. Fettwarenfabrik

Manfred Günther, **Chemnitz** i. S.

Gebüste Cartonagenarbeiterinnen sofort gesucht Holzmeiste. 8.

Cartonagenarbeiterin, gesucht auf d. **Drahtedelstahlmühle**, gesucht Holzmeiste. 8.

Wer sofort tüchtiger, branche-kundiger

Arbeiter gesucht. Tinten- u. Fettwarenfabrik

Manfred Günther, **Chemnitz** i. S.

Gebüste Cartonagenarbeiterinnen sofort gesucht Holzmeiste. 8.

Cartonagenarbeiterin, gesucht auf d. **Drahtedelstahlmühle**, gesucht Holzmeiste. 8.

Wer sofort tüchtiger, branche-kundiger

Arbeiter gesucht. Tinten- u. Fettwarenfabrik

Manfred Günther, **Chemnitz** i. S.

Gebüste Cartonagenarbeiterinnen sofort gesucht Holzmeiste. 8.

Cartonagenarbeiterin, gesucht auf d. **Drahtedelstahlmühle**, gesucht Holzmeiste. 8.

Wer sofort tüchtiger, branche-kundiger

Arbeiter gesucht. Tinten- u. Fettwarenfabrik

Manfred Günther, **Chemnitz** i. S.

Gebüste Cartonagenarbeiterinnen sofort gesucht Holzmeiste. 8.

Cartonagenarbeiterin, gesucht auf d. **Drahtedelstahlm**

